

GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Start Umbau und Erweiterung des Gemeindehauses

Voranschläge für das Jahr 2004

INHALTSVERZEICHNIS

Einwohnergemeindeversammlung

Traktandenliste.....	1
Auflagebestimmungen.....	2
Vorlagen.....	2
Spezielle Erläuterungen zum Voranschlag 2004	17
Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde	
Ergebnisse	28
Laufende Rechnung	33
Investitionsrechnung	62
Finanzplan	70
Bericht der Finanzkommission	73

Ortsbürgergemeindeversammlung

Traktandenliste.....	74
Auflagebestimmungen.....	74
Vorlagen.....	75
Spezielle Erläuterungen zum Voranschlag 2004	76
Voranschlag 2004 der Ortsbürgergemeinde	
Laufende Rechnung	77
Bericht der Finanzkommission	84

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 28. November 2003, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“

Traktanden:

1. Protokoll
2. Voranschlag 2004 mit einem Steuerfuss von 95%
3. Allgemeine Nutzungsplanung
 - 3.1 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie der Bau- und Nutzungsordnung im „Bally-Areal“
 - 3.2 Teiländerung des Bauzonenplanes und des Kulturlandplanes im Areal der EMS-Dottikon AG
 - 3.3 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung im Areal der Firma Stäger & Co. AG, Bahnhofstrasse
4. Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 360'000.-- für die Erneuerung der EDV-Gemeindeverwaltungs-Software und den teilweisen Ersatz der Hardware
5. Schaffung einer neuen Stelle für Schulsozialarbeit
6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes für
 - 6.1 Annunziata, Maria Giuseppina, geb. 1964, italienische Staatsangehörige;
 - 6.2 Cetinkaya, Oksan, geb. 1987, türkische Staatsangehörige;
 - 6.3 Jauch-Tomasi, Thomas Herbert und Andrea Brigitte, geb. 1954 bzw. 1956, mit den unmündigen Söhnen Felix Thomas, geb. 1986, Andreas Herbert, geb. 1987, und Clemens Bernhard, geb. 1990, deutsche Staatsangehörige;
 - 6.4 Zukic-Dzafic, Sejfudin und Zineta, geb. 1959 bzw. 1964, mit der unmündigen Tochter Emina, geb. 1988, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;
 - 6.5 Zukic, Selma, geb. 1983, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige; alle wohnhaft in Villmergen
7. Verschiedenes

Auflage:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 liegen für die Stimmberechtigten ab 14. November 2003 in der Gemeindekanzlei während der Bürostunden zur Einsichtnahme auf.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Voranschlag 2004 mit einem Steuerfuss von 95%

Es wird auf die Erläuterungen zum Budget 2004 in dieser Vorlage verwiesen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 95% genehmigen.

Traktandum 3

Allgemeine Nutzungsplanung

3.1 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie der Bau- und Nutzungsordnung im „Bally-Areal“

3.2 Teiländerung des Bauzonenplanes und des Kulturlandplanes im Areal der EMS-Dottikon AG

3.3 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung im Areal der Firma Stäger & Co. AG, Bahnhofstrasse

3.1 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie der Bau- und Nutzungsordnung im „Bally-Areal“

Ausgangslage

Nach der seinerzeitigen Einstellung der Produktion versuchte die Bally-Schuhfabriken AG während mehrerer Jahre erfolglos, die Fabrikliegenschaft samt Umgebände zu veräussern. Um erweiterte Nutzungsmöglichkeiten anbieten zu können, wurde in der Folge ein Gestaltungsplan erarbeitet und eine Revision des Bau- und Nutzungsplanes durch die Gemeindeversammlung am 9. Dezember 1994 beschlossen.

Gemäss dem damaligen Planungsziel sollte das Areal im nördlichen und östlichen Teil für Wohnzwecke und gewerblich genutzt werden. Im westlichen Teil war eine industrielle und gewerbliche Nutzung vorgesehen.

Neue Ziele

In der Zwischenzeit hat die Firma Oskar Setz AG, Dintikon, das gesamte Areal käuflich erworben. Damit ist die Erstellung beziehungsweise die Umnutzung von Gebäuden für Arbeitsplätze in den Vordergrund gerückt und die Nutzung für Wohnzwecke beschränkt sich auf den nördlichen Teil des Areals. Diese Absichten bedingen nicht nur eine Anpassung des Gestaltungsplanes, sondern auch eine Revision des Bauzonenplanes sowie der Bau- und Nutzungsordnung.

Änderung Bauzonenplan

Im Bauzonenplan wird die Spezialzone "Bally-Areal" vergrössert. Neu werden die Gebiete, die heute in der Industriezone (entlang der Bahnlinie) liegen, der Spezialzone zugewiesen. Diese Änderung ergibt sich aus dem neuen Konzept für das Areal, welches eine einheitliche Anordnung der Nutzungen sowie eine zusammenhängende Struktur mit einem verträglichen baulichen Charakter des Areals zum Ziel hat.

Die Abgrenzung der bisherigen Wohn- und Gewerbezone bzw. der erweiterten Spezialzone zur nördlichen Wohnzone wird westseitig um rund 13 Meter in Richtung Norden verschoben. Die Wohnzone 2 wird somit um rund 700 m² verkleinert, ermöglicht aber eine optimale Wohnbebauung. Die neue Grundstückstiefe lehnt sich an die Verhältnisse der bereits bebauten Parzellen der Umgebung an und ergibt eine gute Bautiefe für Einfamilienhäuser.

Änderung der Bau- und Nutzungsordnung

Der Paragraph zur Spezialzone "Bally-Areal" der Bau- und Nutzungsordnung wird an die neue Situation angepasst. Neu sind auch Dienstleistungsnutzungen innerhalb des Areals zulässig. Mit der Ergänzung durch Dienstleistungsnutzungen wird ein erweitertes Spektrum auf dem Areal angeboten, welches der heutigen Marktsituation gerechter wird. Des Weiteren ist nicht mehr das ganze Fabrikensemble, sondern bloss noch das Hauptgebäude Nr. 419 zu erhalten, was dem Beschluss des Regierungsrates vom 18. August 1999 bezüglich der Unterschutzstellung entspricht.

Wortlaut bisher (*Änderung fett, kursiv*):

Die Spezialzone "Bally-Areal" ermöglicht die bauliche Nutzung und Entwicklung des Gebietes der alten Bally-Fabrik mit Gewerbe und Wohnungen. Dabei ist das **Fabrikensemble** zu erhalten.

Wortlaut neu (*Änderung fett, kursiv*):

Die Spezialzone "Bally-Areal" ermöglicht die bauliche Nutzung und Entwicklung des Gebietes der alten Bally-Fabrik mit **Dienstleistungen**, Gewerbe und Wohnungen. Dabei ist **das Hauptgebäude (Nr. 419)** zu erhalten.

Der aus der Spezialzone wegführende Schwerverkehr ist zwingend auf die K123 zu leiten.

Öffentliche Auflage / Einsprachen

Die öffentliche Auflage fand vom 10. September 2003 bis 9. Oktober 2003 statt. Einsprachen sind keine eingegangen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Teiländerung des Bauzonenplanes im "Bally-Areal" und die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung bezüglich der Spezialzone "Bally-Areal" genehmigen.

3.2 Teiländerung des Bauzonenplanes und des Kulturlandplanes im Areal der EMS-Dottikon AG

1. Vorgeschichte

Bei der Gründung des Unternehmens "Schweizerische Sprengstofffabrik" (heute EMS-Dottikon AG) im Jahre 1913 wurde aufgrund der mit der Produktion verbundenen Gefährdung bewusst ein bewaldeter Standort gewählt. Die Bestockung und die industrielle Nutzung haben sich im Laufe der Zeit immer stärker verflochten und sind ineinander gewachsen. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich, dass die Firma vom geltenden Bundesgesetz über den Wald vom 4. Oktober 1991 speziell betroffen ist. Einerseits stehen Bauten und Anlagen direkt an und in den festgestellten Bestockungsgrenzen, andererseits ist die Betriebsentwicklung wegen der mit Neuanlagen einzuhaltenden Waldabstände wesentlich eingeschränkt.

2. Planerische Massnahmen

2.1 Gestaltungsplanung

Um eine langfristige bauliche Entwicklung mit der heutigen Durchgrünung zu gewährleisten, wurde über das gesamte Betriebsareal der EMS-Dottikon AG, welches sich über Gemeindegebiet von Dottikon und Villmergen erstreckt, ein Gestaltungsplanverfahren durchgeführt und es wurden Sondernutzungsvorschriften aufgestellt. Geregelt werden damit unter anderem Waldbaulinien, Baulinien für Hochbauten, Beschränkungen der Gebäudehöhen sowie Definitionen zu stufigen Waldrändern und Neuanlagen von Hecken. Zudem wurden Aufforstungsflächen innerhalb und ökologische Ausgleichsflächen ausserhalb des Areals aufgezeigt.

2.2 Bauzonenplan/Kulturlandplan

Die vorstehend umschriebene Gestaltungsplanung hat auch Auswirkungen auf den Bauzonen- und Kulturlandplan der betroffenen Gemeinden Dottikon und Villmergen. In Villmergen lösen die Änderungen keine grösseren Anpassungen aus.

Änderungen in der Uebersicht:

- Reduktion der Bauzone:
heutige Industriezone in Wildfläche (Ersatzaufforstung): 2'800 m²
- Vergrösserung der Bauzone:
heutige Waldfläche in Industriezone (Rodung): 443 m²
- Umzonung in Bauzone:
heutige Industriezone in Grünzone: 690 m²

Oertlich erfolgen diese Anpassungen im östlichen Bereich des Hirschparks sowie im südlichen Zipfel des EMS-Areals beim so genannten Waibelwald.

3. Mitwirkungs- und Einspracheverfahren

Während der öffentlichen Auflage vom 26. Mai 2003 bis 25. Juni 2003 sind weder Vorschläge im Mitwirkungsverfahren noch Einsprachen eingegangen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Teiländerung des Bauzonenplans und des Kulturlandplans im Areal der EMS-Dottikon AG genehmigen.

3.3 Teiländerung des Bauzonenplanes sowie Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung im Areal der Firma Stäger & Co. AG, Bahnhofstrasse

Ausgangslage

Anfang der 90er Jahre liess die Firma Stäger & Co. AG über ihr gesamtes Betriebsareal an der Bahnhofstrasse im Halte von rund 5000 m² einen Gestaltungsplan erarbeiten. Damit sollten die betrieblichen und baulichen Bedürfnisse aus damaliger Sicht des Unternehmens planungsrechtlich sichergestellt werden. Das bis anhin der "Wohn- und Gewerbezone 3" zugeordnete Areal wurde im damaligen Verfahren neu als "Spezialzone Winteri" bezeichnet und dementsprechend in die Nutzungsplanung aufgenommen.

Veränderte Bedürfnisse

Die Strukturen des Unternehmens haben sich in den vergangenen Jahren wesentlich verändert und es erfolgte eine Umsiedlung in das Industriegebiet in Muri. Anstelle des Bedürfnisses eines zusammenhängenden und erweiterbaren Gebäudekomplexes für einen expandierenden Betrieb traten die Vermietung und der teilweise Verkauf der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse. Der aktuelle Bedarf und die unterschiedlichen Nutzungen weichen von den Zielen des Gestaltungsplanes und damit auch der "Spezialzone Winteri" ab. Bei diesem Sachverhalt kann die mit der Entwicklung des ursprünglichen Betriebes begründete Erweiterung des Bauvolumens nicht mehr vertreten werden. Gemeinderat und Eigentümerschaft sind sich darum einig, den Gestaltungsplan und damit die "Spezialzone Winteri" aufzuheben und das Areal wieder der früheren "Wohn- und Gewerbezone 3" zuzuteilen.

Anpassung Bau- und Nutzungsordnung

Die Umzonung löst eine Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung aus, indem bei der Zonenauflistung unter § 14 die Bezeichnung "Spezialzone Winteri" zu streichen ist.

Mitwirkungs- und Einspracheverfahren

Ueber allfälligerweise eingegangene Einwendungen oder Vorschläge im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens und Einsprachen während der öffentlichen Auflage vom 14. Oktober 2003 bis 12. November 2003 wird der Gemeinderat anlässlich der Gemeindeversammlung orientieren.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle die Aufhebung der "Spezialzone Winteri", die Zuweisung des entsprechenden Areals in die "Wohn- und Gewerbezone 3" sowie die damit verbundene Anpassung von § 14 der Bau- und Nutzungsordnung genehmigen.

Traktandum 4

Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 360'000.-- für die Erneuerung der EDV-Gemeindeverwaltungs-Software und den teilweisen Ersatz der Hardware

Ausgangslage

Der Wartungsvertrag läuft Ende 2003 aus und kann nicht verlängert werden. Eine Ablösung der Software ist daher unumgänglich.

Auf den 1. Januar 1988 wurde die Gemeindeverwaltungs-Software GEORG in Betrieb genommen und steht damit zum Zeitpunkt der vorgesehenen Ablösung bereits seit 16 Jahren im Einsatz. Sie wurde im Laufe dieser Zeit an geänderte gesetzliche Vorschriften angepasst und mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet. 1995 wurde sie mit einer graphischen Windows-Oberfläche versehen. Nicht verändert wurde aber die Grundstruktur der Software, die inzwischen veraltet ist. So bestehen beispielsweise auch heute noch keine Schnittstellen zu einzelnen Applikationen wie Kreditoren und Lohn.

Nach dem Verkauf der Software durch die ursprüngliche Entwicklungsfirma Philips AG und mehreren unglücklichen Besitzerwechseln gehören die Urheberrechte seit Sommer 2000 der Firma RUF AG. Die heutige Eigentümerin hat angekündigt, dass diese Softwarelösung nicht mehr weiterentwickelt und ab Ende 2003 auch nicht mehr gewartet wird. Sie empfiehlt eine Umstellung auf die im eigenen Haus entwickelte RUF-Lösung GeSoft. Villmergen ist daher zusammen mit vielen anderen Gemeinden gezwungen, die bestehende Gemeindeverwaltungs-Software abzulösen.

Dies bietet zugleich Gelegenheit, eine moderne, dem heutigen Standard entsprechende Lösung einzuführen.

Kreis der Anwender

Die Gemeindeverwaltungs-Software ist ein unerlässliches Arbeitsmittel für das gesamte Personal der Verwaltung, inklusive Gemeindewerke. Im bestehenden EDV-Netzwerk sind heute 31 Arbeitsplätze passwortgeschützt eingebunden.

Evaluationsverfahren

Im Herbst 2000 haben mehrere Aargauer Gemeinden zusammen mit dem Kanton beschlossen, eine gemeinsame Plattform für Informatik-Aufgaben zu schaffen, um in dessen Rahmen gemeinsam am Markt eine bestehende, etablierte Standardsoftware zu evaluieren. In Fachgruppen, welche aus Vertretern des Kantons und der Gemeinden zusammengesetzt waren, wurden sehr detaillierte Pflichtenhefte erarbeitet und die angebotenen Lösungen bei den Herstellern und bei Referenzgemeinden geprüft. Diese Arbeiten konnten im Frühjahr 2001 mit der Empfehlung an die Aargauer Gemeinden abgeschlossen werden, zukünftig eine der beiden Lösungen NEST/ABACUS mit verschiedenen Vertriebspartnern oder GeSoft der Firma RUF einzusetzen.

Auf Beschluss des Gemeinderates wurde nebst den bereits erwähnten Softwarelösungen NEST/Abacus und GeSoft auch das heute in über 50 Gemeinden zum Einsatz gelangende Produkt HISoft der Hürlimann Informatik AG, Zufikon, in die Evaluation mit einbezogen. Bei HISoft handelt es sich um eine erst seit 3 Jahren im Einsatz stehende Lösung. Sie konnte daher seinerzeit bei der Evaluation durch die publis wegen der fehlenden Zulassungskriterien nicht mit einbezogen werden. Im Verlaufe dieses Sommers wurden die drei Lösungen von unseren wichtigsten AnwenderInnen einem umfassenden und detaillierten Vergleich unterzogen. Zudem wurden die Anwendungen in verschiedenen Gemeinden im täglichen Gebrauch besichtigt und bewertet. Im Laufe des Oktobers werden nun die detaillierten Offerten eingereicht und die Produkte bewertet, wobei besonderes Gewicht auf die Ergebnisse der Besichtigungen durch die involvierten bzw. verantwortlichen Abteilungsleiter gelegt wird. Bis zur Gemeindeversammlung dürfte der Entscheid über die zukünftige Software für unsere Gemeinde gefallen sein. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Vorgehen die optimale Lösung für unsere Bedürfnisse ausgewählt werden kann. Mit der Einführung der neuen Software kann somit ab Anfang des Jahres 2004 begonnen werden.

Nebst einer Inhouse-Lösung haben die Anbieter auch Offerten für eine Rechenzentrumslösung einzureichen, obwohl diese zukunftssträchtige Variante wohl noch zu teuer ist. Die nachfolgende Kostenberechnung basiert daher auf einer Inhouse-Lösung.

Die neue Softwarelösung bedingt eine aktualisierte Betriebssystemumgebung client- und serverseitig. Dies erfordert eine Neuinstallation auf sämtlichen PCs. Zudem genügen die Mehrzahl der im Einsatz stehenden PCs den gestiegenen Leistungsanforderungen nicht mehr und müssen ersetzt werden; gleichzeitig sollen die meisten Arbeitsplätze mit Flachbildschirmen ausgerüstet werden. Ein Grossteil der im Einsatz stehenden Monitore genügt den Minimalanforderungen der SUVA nicht.

Kosten

Aufgrund von überarbeiteten Richtofferten ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Hardware

Ersatz des 8 Jahre alten Applikationsservers, Ersatz verschiedener PCs, neue Flachbildschirme, 2 leistungsfähige Laserdrucker anstelle der bisherigen Endlosdrucker, Netzwerkanpassungen usw. Fr. 80'000.00

Erweiterung/Umbau Gemeindehaus

Es sind zusätzliche 5 Arbeitsplätze EDV-mässig auszurüsten (Empfang, Schalterarbeitsplätze, Aktenauflage Gemeinderat). Die Kosten pro Arbeitsplatz, inkl. Lizenzen und Installation, betragen rund Fr. 5'000.--. Fr. 25'000.00

Software und Dienstleistungen

Lizenzen Datenbank, Anwendersoftware und Datenübernahme, Erneuerung der Office-Software, Software- und Hardwareinstallationen, Netzwerkeinbindung, Anwenderschulung usw. Fr. 255'000.00

Total Fr. **360'000.00**

Ob alle eingerechneten Softwarekomponenten tatsächlich zu installieren sind, kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, da im Bereich Katasterwesen eventuell eine Integrierung in die spezielle Bauverwaltungssoftware möglich wird. Der Gemeinderat möchte sich jedoch alle Optionen offen halten und daher einen Rahmenkredit beantragen.

Der von den Gemeindewerken zu übernehmende Anteil wird auf Fr. 50'000.-- geschätzt. Die Belastung erfolgt nach effektiven Kosten und wird der laufenden Rechnung der Gemeindewerke belastet. Im Budget 2004 sind dafür Fr. 50'000.-- vorgesehen.

Die jährlich wiederkehrenden, unvermeidbaren und festen Kosten für Support und Softwareupdates belaufen sich auf rund Fr. 30'000.-- (fallen pro Sachgebiet jeweils erst nach der Installation an). Für Hardwaredienstleistungen muss jährlich mit rund Fr. 10'000.--, wie bisher, gerechnet werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die Erneuerung der EDV-Gemeindeverwaltungs-Software und den teilweisen Ersatz der Hardware einen Rahmenkredit von Fr. 360'000.-- bewilligen.

Traktandum 5

Schaffung einer neuen Stelle für Schulsozialarbeit

Die Schulpflege hat für die Schaffung einer neuen Stelle für Schulsozialarbeit folgende Vorlage verfasst:

Ausgangslage

Als Spiegel unserer Gesellschaft sind Schulen zunehmend mit Themen und Problemstellungen konfrontiert, die nach konkreten und alltagsnahen Antworten verlangen, um das erfolgreiche schulische und soziale Lernen zu unterstützen bzw. überhaupt zu ermöglichen. Das soziale Umfeld hat sich für viele Schüler in den letzten Jahren so sehr verändert, dass gezwungenermassen auch das Angebot in der Schule angepasst werden muss, um einen geregelten Schulbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Von einer Steuerungsgruppe (Vertretern aus dem Lehrkörper und der Schulpflege, dem Schulleiter und einer Schulsozialarbeiterin) wurde im Schuljahr 2001/02 ein Konzept für Schulsozialarbeit erarbeitet. Mit Beginn des Schuljahres 2002/03 wurde dann das Pilotjahr Schulsozialarbeit Villmergen gestartet und es gilt heute, die Schulsozialarbeit zu einem festen Bestandteil der Schule zu machen.

Konzept und Zielsetzung

Die Schulsozialarbeit unterstützt Lehrpersonen, Schüler und Eltern im Schulalltag in vielfältiger Form wie z. B. Hilfe bei Konfliktbearbeitung, Coaching, Beitrag zu konstruktiven Problemlösungen, niederschwellige Beratung bei erzieherischen Fragen. Schulsozialarbeit fördert auch die Kompetenz von Kindern und Jugendlichen bei der Lösung von persönlichen und sozialen Problemen. Schulsozialarbeit kann auch von den Behörden zur Beratung beigezogen werden.

Grundsätzlich trägt Schulsozialarbeit zur Steigerung der Qualität unserer Schule bei. Alles, was Schulsozialarbeit beinhaltet und welche Ziele sie verfolgt, ist im vorliegenden Konzept festgehalten.

Realisierung

Die Schulsozialarbeit wurde während des Pilotjahres 2002/03 von der Steuerungsgruppe in regelmässigen Sitzungen begleitet und evaluiert. Sowohl von Schüler- wie auch von Lehrerseite zeigte sich reges Interesse und ein deutlicher Bedarf. Die Erfahrung macht deutlich, dass Schulsozialarbeit eine wertvolle Antwort auf aktuelle Probleme im Schulalltag ist und für alle Beteiligten von grossem Nutzen sein kann.

Die definitive Stelle für Schulsozialarbeit soll auf Anfang 2004 geschaffen und mit einem/r kompetenten Sozialarbeiter/in besetzt werden. Es soll eine 50%-Stelle bewilligt werden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nur zu 33% besetzt wird. Dem Gemeinderat soll die Kompetenz zustehen, diese bei Notwendigkeit auf 50% erhöhen zu können. Weiter ist vorgesehen, die noch zu wählende Person aufgrund des Dienst- und Besoldungsreglements der Gemeinde, analog des Schulleiters, anzustellen, nämlich zurzeit 33% von einem wöchentlichen Pensum von 42 Arbeitsstunden.

Kosten

Bei einem Pensum von 33% muss mit jährlich wiederkehrenden Kosten zwischen Fr. 26'000.-- und Fr. 42'000.-- gerechnet werden. Aktuell übernimmt der Kanton die Kosten für 8 Wochenlektionen, was heute ca. 80% der Gesamtkosten für Schulsozialarbeit entspricht. Eine Anschlusslösung wird vom Kanton ausgearbeitet, liegt aber noch nicht vor. Es darf auch inskünftig mit einer kantonalen Kostenbeteiligung gerechnet werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle eine neue Stelle für Schulsozialarbeit mit einem maximalen Pensum von 50% ab 1. Januar 2004 bewilligen.

Traktandum 6

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

- 6.1 Annunziata, Maria Giuseppina, geb. 1964, italienische Staatsangehörige;**
 - 6.2 Cetinkaya, Oksan, geb. 1987, türkische Staatsangehörige;**
 - 6.3 Jauch-Tomasi, Thomas Herbert und Andrea Brigitte, geb. 1954 bzw. 1956, mit den unmündigen Söhnen Felix Thomas, geb. 1986, Andreas Herbert, geb. 1987, und Clemens Bernhard, geb. 1990, deutsche Staatsangehörige;**
 - 6.4 Zukic-Dzafic, Sejfudin und Zineta, geb. 1959 bzw. 1964, mit der unmündigen Tochter Emina, geb. 1988, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;**
 - 6.5 Zukic, Selma, geb. 1983, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;**
- alle wohnhaft in Villmergen**

Einleitende Feststellungen

Alle Bürgerrechtsbewerberinnen und Bürgerrechtsbewerber haben anlässlich der vorgeschriebenen üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, verfügen über zufrieden stellende Kenntnisse unseres Staats- und Gemeinwesens und dürfen als assimiliert betrachtet werden. Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Villmergen werden in allen Fällen erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst anschliessend prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf der einzelnen Verfahren ebenfalls gutheissen.

Die Einbürgerungsabgaben richten sich nach Gesetz und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gesuchsteller. Bei den Bürgerrechtsbewerbern Oksan Cetinkaya und Selma Zukic kommt erleichternd hinzu, dass sie hier aufgewachsen sind und die Einbürgerungsgesuche vor dem zurückgelegten 23. Altersjahr eingereicht haben. Für solche Fälle gelten reduzierte Ansätze.

6.1 Einbürgerung von Maria Giuseppina Annunziata, geb. 1. Juli 1964, italienische Staatsangehörige, in Villmergen, Anglikerstrasse 108

Maria Giuseppina Annunziata wurde in Aarau geboren, wohnte bis 31. Mai 1996 in Wohlen und ist seither in Villmergen niedergelassen. Die Gesuchstellerin besuchte die Volksschulen in Wohlen. Anschliessend absolvierte sie zuerst eine Lehre als Telefonistin, dann folgte eine kaufmännische Lehre. Maria Annunziata bildete sich ständig sprachlich und schulisch weiter und schloss im Jahre 1998 die Kaderausbildung an der Höheren Kaufmännischen Gesamtschule HKG in Aarau ab. Heute ist sie als Portfolio-Managerin bei der Züblin Immobilien Holding AG in Zürich tätig. Von der Arbeitgeberin wird bescheinigt, dass die Umgangsformen und die Professionalität der Bürgerrechtsbewerberin ausgezeichnet seien. Als Einbürgerungsmotiv gibt sie an, dass sie sich dauernd in der Schweiz niederlassen und mit den gleichen Rechten und Pflichten wie Schweizerbürger ausstatten möchte.



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Maria Giuseppina Annunziata, geb. 1964, italienische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 3'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.2 Einbürgerung von Oksan Cetinkaya, geb. 1. Januar 1987, türkische Staatsangehörige, in Villmergen, Ballyweg 3

Oksan Cetinkaya wurde in Muri geboren und wohnt seither mit ihren Eltern im Ballygebiet der Gemeinde Villmergen. Sie besuchte die Volksschulen in Dottikon und absolviert zurzeit bei der Hero AG in Lenzburg eine kaufmännische Lehre. Sie wird von der Arbeitgeberin als zuverlässige und interessierte Lehrtochter geschildert, die alle ihr übertragenen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit erfüllt. Als Einbürgerungsgrund gibt Oksan Cetinkaya an, dass sie die Schweiz heute und auch in Zukunft als ihren Lebensmittelpunkt betrachte. Sie möchte dauernd in unserem Land wohnen.

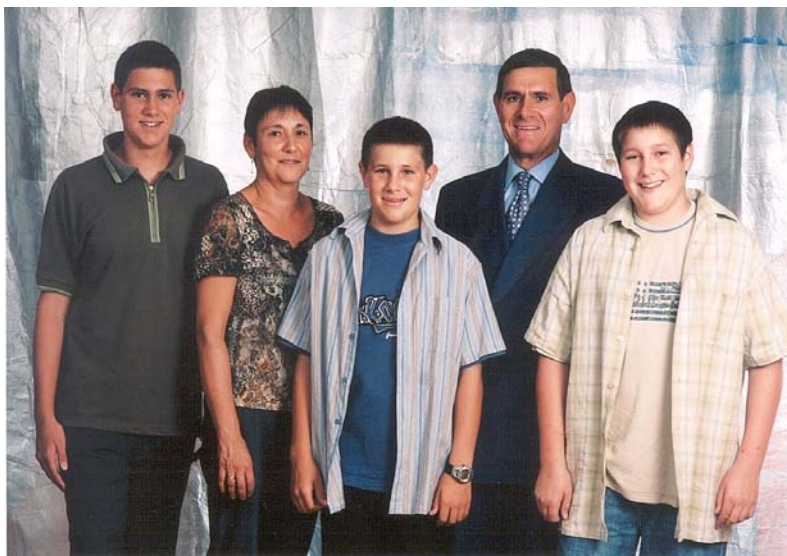


Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Oksan Cetinkaya, geb. 1987, türkische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 300.-- (Minimalgebühr) das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.3 Einbürgerung von Jauch-Tomasi, Thomas Herbert und Andrea Brigitte, geb. 1954 bzw. 1956, mit den unmündigen Söhnen Felix Thomas, geb. 1986, Andreas Herbert, geb. 1987, und Clemens Bernhard, geb. 1990, deutsche Staatsangehörige, in Villmergen, Forellenweg 9

Thomas Herbert Jauch und seine Ehefrau Andrea Brigitte Jauch-Tomasi wurden am 21. September 1954 bzw. 29. August 1956 in Karlsruhe bzw. in Waldshut-Tiengen geboren und wuchsen in Baden-Württemberg (Deutschland) auf. Sie besuchten dort die Volksschulen und das Gymnasium. Anschliessend liessen sie sich an den entsprechenden Hochschulen zum dipl. Ingenieur Elektrotechnik bzw. zur dipl. Chemikerin ausbilden. Heute ist Thomas Herbert Jauch als Business Unit Manager im ABB Headquarter Zürich tätig. Er ist weltweit für 3'200 Mitarbeiter verantwortlich. Andrea Brigitte Jauch-Tomasi ist Hausfrau und ausgebildete Chemikerin. Sie hat kürzlich in einem Fernstudium als Technische Autorin abgeschlossen.



Das Ehepaar Jauch-Tomasi hält sich seit 15. Februar 1983 in der Schweiz auf. Nach der ersten Wohnsitznahme in Baden ist es seit 16. Oktober 1986 ununterbrochen in Villmergen wohnhaft. Der Ehe entsprossen die drei Söhne Felix Thomas, geb. 19. Januar 1986, Andreas Herbert, geb. 28. Oktober 1987, und Clemens Bernhard, geb. 15. Februar 1990. Sie wurden in Baden oder Aarau geboren und besuchten in Villmergen die Primarschule. Anschliessend traten sie in die Bezirksschule Wohlen oder wie Felix Thomas bereits in die Kantonsschule über.

Die Familie Jauch ist sehr engagiert und betätigt sich auch in verschiedenen Vereinen am Ort oder auswärts. Sie geniesst einen unbescholtenen Leumund. Als Einbürgerungsmotiv geben die Familienmitglieder übereinstimmend an, dass sie sich in der Schweiz heimisch fühlen, sich in unserem Land dauernd niederlassen und hier auch ihre Rechte und Pflichten (u.a. Stimm- und Wahlrecht) wahrnehmen möchten.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Thomas Herbert und Andrea Brigitte Jauch-Tomasi, geb. 1954 bzw. 1956, mit ihren unmündigen Söhnen Felix Thomas, geb. 1986, Andreas Herbert, geb. 1987, und Clemens Bernhard, geb. 1990, alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 10'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.4 Einbürgerung von Sejfudin und Zineta Zukic-Dzafic, geb. 28. Februar 1959 bzw. 25. Juli 1964, sowie Emina Zukic, geb. 29. Februar 1988, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Villmergen, Hof 36

Sejfudin Zukic und Zineta Zukic-Dzafic wurden beide im ehemaligen Jugoslawien geboren. Der Bürgerrechtsbewerber reiste erstmals am 12. März 1984 in die Schweiz ein und nahm ersten Wohnsitz in Aarau. Dort war er im Hoch- und Tiefbau tätig. Im April 1988 siedelte er nach Villmergen über, wo er inzwischen bei der Durisol AG



als Schlosser angestellt war. Ab April 1990 führte er seine Funktion bei der Rosconi AG weiter aus. Sejfudin Zukic musste seine Stelle wegen Rückenproblemen am 31. Dezember 2002 leider aufgeben. Er wurde von der Rosconi AG als äusserst höflicher und angenehmer sowie als korrekter und zuverlässiger Mitarbeiter geschildert. Zurzeit besucht er eine Umschulung als Servicemonteur von Kaffeemaschinen.

Zineta Zukic-Dzafic reiste ihrem Ehemann, zusammen mit den beiden Töchtern Selma, geb. 18. Januar 1983, und Emina, geb. 29. Februar 1988, im April 1988 nach. Seit 1. Februar 1990 ist sie bei der Coop-Verkaufsstelle Villmergen als Rayonleiterin tätig. Sie wird von der Arbeitgeberschaft als zuverlässige, leistungsbereite und engagierte Mitarbeiterin mit guten Umgangsformen geschätzt.

Die noch unmündige und somit in das Einbürgerungsverfahren ihrer Eltern mit einbezogene Tochter Emina besuchte die Primar- und Sekundarschule in Villmergen. Im August 2003 begann sie bei der ortsansässigen Firma Max Bertschinger AG eine kaufmännische Lehre.

Über die Familie Zukic-Dzafic ist absolut nichts Nachteiliges bekannt. Sie möchte sich dauernd in der Schweiz niederlassen und hier auch ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Sejfudin und Zineta Zukuc-Dzafic, geb. 1959 bzw. 1964, mit ihrer unmündigen Tochter Emina, geb. 1988, alle bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 5'000.-- das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.5 Einbürgerung von Selma Zukic, geb. 18. Januar 1983, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Villmergen, Hof 36

Selma Zukic wurde, wie ihre Schwester Emina, in Brcko, dem ehemaligen Jugoslawien, geboren und kam mit ihrer Mutter im April 1988 in die Schweiz. Sie besuchte die Primar-, Real- und Sekundarschule in Villmergen. Anschliessend folgte ein weiteres Schuljahr an der kantonalen Schule für Berufsbildung in Aarau. Seit Februar 2002 ist Selma Zukic beim Coop-Tankstellenshop in Dintikon als Verkäuferin tätig. Von der Arbeitgeberseite her wird sie als sehr aufgeschlossen, ehrlich, zuvorkommend und freundlich geschildert. Als Einbürgerungsgrund nennt sie, dass sie sich, wie ihre Eltern und ihre Schwester, dauernd in der Schweiz niederlassen möchte.



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Selma Zukic, geb. 1983, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft in Villmergen, gegen eine Einbürgerungsabgabe von Fr. 300.-- (Minimalgebühr) das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLAEUTERUNGEN EINWOHNERGEMEINDE

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Positionen sind nachstehend näher erläutert.

A) ALLGEMEINES

Es wird eine Lohnsummenzunahme von 2% budgetiert (Teuerungszulage und individuelle Lohnerhöhungen gemäss Personalqualifikation). Die definitive Lohnfestsetzung durch den Gemeinderat bleibt vorbehalten.

B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

- 020.301 Mit dem Umbau und der Erweiterung des Gemeindehauses ist auch die Einrichtung eines separaten Empfangs vorgesehen. Der Empfangsschalter ist erste Anlaufstelle für Gemeindehausbesucher. Dadurch wird die Dienstleistung weiter verbessert. Er soll mit dem Bezug des Neubaus auf den 1. Juli 2004 in Betrieb genommen werden und erfordert eine Vollzeitstelle.
- 020.311 Die Ersatzbeschaffung von PCs erfolgt über den Verpflichtungskredit für die Ablösung der EDV-Gemeindesoftware gemäss separatem Traktandum.
- 020.318.05 Je nach Wahl der neuen Gemeindesoftware könnten sich für die Wartung und den Support höhere Kosten ergeben.
- 020.437 Mit der Einführung der einjährigen Steuerveranlagung werden deutlich mehr Steuerbussen ausgesprochen.
- 090.318.03 Im Hinblick auf die Umplatzierung des Gemeindearchivs in den Gemeindehausneubau müssen die vorhandenen Archivalien unter Beizug des Staatsarchivars und eines Historikers fachmännisch überprüft, von Schmutz und Schimmelpilzen wegen zu hoher Luftfeuchtigkeit befreit, neu geordnet und in alterungsbeständige Verpackung gelegt werden. Die notwendigen Arbeiten können, je nach Dringlichkeit, in Etappen ausgeführt werden. Im Jahre 2004 sind für eine erste Tranche Fr. 30'000.-- vorgesehen.
- 090.427 Die Geschäftsräume der ehemaligen Raiffeisenbank werden während der Bau- und Umbauphase des Gemeindehauses als Provisorium durch die Gemeindeverwaltung beansprucht, wofür der Baukredit mit der entsprechenden Miete belastet wird.

- 100.310.02 Für die Einführung eines neuen Ablagesystems für die Einwohnerkontrolle werden Fr. 12'000.-- budgetiert.
- 100.318.03 Bei Annahme des 2. Abstimmungspakets über die Aufgabenentflechtung Kanton / Gemeinden wird die amtliche Vermessung zur Staatsaufgabe. Der Gemeinde verbleiben nur noch die Kosten für die Nachführung von Gemeindeliegenschaften und Rekonstruktionen.
- 100.352.02 Per 1. Januar 2004 fassen 9 Gemeinden, darunter auch Villmergen, ihre Zivilstandsämter in einem regionalen Zivilstandsamt Wohlen zusammen. Die Kosten betragen rund Fr. 10.-- pro Einwohner.
Durch den Wegfall des Zivilstandsamtes erfährt die Gemeindekanzlei eine Pensumserhöhung von rund 30%.
- 100.431.02 Wegfall der Zivilstandsgebühren.
- 110.352 Beitrag an die Regionalpolizei im ersten Jahr inkl. einmalige Kosten gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 13. Juni 2003. In den Folgejahren soll sich der Beitrag um ca. 20% reduzieren.
- 110.437 Die Geschwindigkeitsbussen werden inskünftig der Rechnung der Regionalpolizei gutgeschrieben.
- 140.352 Beitrag der Gemeinde Villmergen an die Feuerwehr Rietenberg gemäss dem vom Vorstand genehmigten Budget. Zulasten der laufenden Rechnung sind keine besonderen Anschaffungen vorgesehen.
- 160.318.01 Per 1. Januar 2004 werden die bisherigen Gemeindeführungsstäbe aufgehoben. Die Einsätze bei ausserordentlichen Ereignissen werden inskünftig durch regionale Führungsorganisationen, welche mit den Zivilschutzverbänden übereinstimmen, geleitet. Die Kosten werden der Zivilschutzrechnung belastet.
- 200.352.01 In Dottikon und Dintikon werden voraussichtlich 30 Kinder die Kindergärten besuchen, davon 14 den Kindergarten für 5-Jährige.
- 200.461 An die Besoldungen inkl. Sozialbeiträge der Kindergärtnerinnen wird jeweils für das Vorjahr ein Kantonsbeitrag ausgerichtet. Aufgrund der Steuerkraft erhalten wir einen Beitrag von 19%.
- 210.302.03 Für den pädagogischen EDV-Support werden Fr. 33'000.-- budgetiert; für den Support durch Dritte (technischer Support) sind unter Konto 210.318.07 weitere Fr. 10'000.-- vorgesehen. Für die Schulsozialarbeit wird mit Bruttokosten von Fr. 35'000.-- gerechnet, die im Schuljahr 2003/04 noch durch den Kanton mitfinanziert werden (Ertrag von Fr. 24'000.-- siehe Konto 210.461.01).

- 210.318.02 Die Verkehrserziehung erfolgt neu durch die Regionalpolizei.
- 210.318.05 Ueber den Kredit für Beratungen, Weiterbildung und andere Schulprojekte (so genanntes Dispobudget) kann die Schulpflege in eigener Regie verfügen.
- 212.302 Ab Schuljahr 2004/05 wird der Unterricht an der Unter- und Mittelstufe von Drittels- auf Halblektionen umgestellt. Einzig der Flötenunterricht wird aus Kostengründen noch in Drittelslektionen erteilt.
- 212.317/469 Für besondere Veranstaltungen zum 25-Jahr-Jubiläum der Musikschule werden Fr. 5'000.-- budgetiert. Die Koch-Berner-Stiftung trägt erfreulicherweise die Kosten.
- 213.314 Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten soll in der Aula des Schulhauses Hof eine Verdunklungseinrichtung montiert werden und das Physik- und Chemiezimmer ist den heutigen Bedürfnissen entsprechend teilweise neu auszustatten.
- 218.352 Trotz den tieferen Schulgeldansätzen reduzieren sich die Schulgeldbeiträge an die Gemeinden Wohlen, Dottikon und Dintikon nicht, da mehr Schüler diese auswärtigen Schulen besuchen.
- 219.300.01 Mit der Reduktion der Schulpflege von bisher 7 auf neu 5 Mitglieder reduziert sich auch die Besoldung entsprechend.
- 219.301 Aufgrund des Arbeitsanfalls auf dem Schulsekretariat ist eine Pensumserhöhung von 50% auf 60% notwendig.
- 219.318.03 Für die Erarbeitung eines Schulleitbildes waren im Budget 2003 bereits Fr. 5'000.-- vorgesehen. Die Kosten für die Erarbeitung des Leitbildes fallen jedoch erst im Jahr 2004 an und sind daher nochmals budgetiert. Für ein Personal-Entwicklungskonzept sind Fr. 4'000.-- vorgesehen.
- 220.366 Nebst dem Restkostenanteil für Sonderschulung und Heimaufenthalt von netto Fr. 46.81 pro Einwohner werden von den Schulheimen Fr. 7'200.-- pro Jahr und Kind in Rechnung gestellt.
- 230 Gemäss Lehrlingsverzeichnis des Amtes für Berufsbildung ist im Vergleich zum Jahr 2002 ein Lehrlingsrückgang zu verzeichnen. Zusätzlich zu den ordentlichen Schulgeldern sind Fr. 20'000.-- für Lehrlingsausbildungskosten von Erwachsenen budgetiert.

- 341.301.02 Aus Sicherheitsgründen und zur Entlastung des Badmeisters musste bereits in der Hauptsaison 2003 ein Badmeister-Stellvertreter eingestellt werden. Die Entschädigung erfolgt nach effektiver Einsatzzeit.
- 341.314 Es sind diverse altersbedingte Unterhaltsarbeiten auszuführen.
- 400.361 Gemäss neuem Spitalgesetz haben die Gemeinden Beiträge an die gesamten Kosten aller Spitäler zu leisten. Die Spitalregionen werden aufgehoben. Voraussichtlicher Beitrag gemäss Mitteilung des Gesundheitsdepartementes.
- 400.364 Die Gemeindebeiträge an Krankenhäuser und Spezialkliniken (Barmelweid, Pflegeheim Muri, Krankenhaus Reusspark usw.) sind wie bis anhin nach Massgabe der Belegung zu leisten.
- 440.365.01 Seit dem Jahre 2003 hat die Gemeinde Villmergen an die neugegründete Spitex-Organisation Dottikon, Villmergen und Umgebung Betriebsbeiträge zu leisten. Gemäss Mitteilung der Spitex ist für das Jahr 2004 mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 9.30 pro Einwohner zu rechnen.
- 470.301 Die Gemeinde hat nur noch für die Kosten der Pilzkontrolle aufzukommen. Die Lebensmittelkontrollen werden ab 1. Juli 2003 vollumfänglich zulasten des Kantons durchgeführt.
- 500.301 Insbesondere wegen der grossen Zahl der zu bearbeitenden Krankenkassen-Verbilligungsanträge muss der Lohnanteil für die SVA-Zweigstelle erhöht werden.
- 500.361 Die Erhöhung des Gemeindebeitrages an die AHV/IV/EL ist auf die starke Zunahme der IV-Rentenbezüger und der Ergänzungsleistungen zurückzuführen. Sollte der Kanton Aargau vom Bund ab 2004 finanzkräftiger eingestuft werden (was wahrscheinlich ist - aber noch nicht definitiv in Kraft), würde sich dieser Beitrag um Fr. 27'100.-- auf Fr. 776'100.-- erhöhen.
- 580.361 Mit der Aenderung der Strafprozessordnung trat per 1.1.2003 auch eine Neuregelung der von den Gemeinden zu tragenden Restkosten des strafrechtlichen Massnahmenvollzuges in Kraft. Die Kosten werden daher nicht mehr den einzelnen Gemeinden belastet, sondern die gesamten Restkosten allen Gemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahl. Das Departement des Innern schätzt die Restkosten auf Fr. 4.-- bis Fr. 5.-- pro Einwohner.
- 580.364 Durch den notwendigen Ausbau der Jugend- und Familienberatung steigen auch die Kosten entsprechend an.

- 581 Die Kosten für die Sozialhilfe steigen weiterhin an und belasten den Gemeindefinanzhaushalt immer stärker. Die Aufwendungen sind von der Gemeinde nur in sehr beschränkter Masse beeinflussbar, da die gesetzlichen Ansprüche auf Sozialhilfe eingehalten werden müssen. Mit der Annahme des 2. Paketes der Aufgabenteilung wird sich zudem der Staatsbeitrag ab 2004 auf noch bescheidene 10% des Nettoaufwandes reduzieren.
- 582.301 Aufgrund der zunehmenden Inanspruchnahme und Belastung des Sozialamtes ist eine Pensumserhöhung von 10% vorgesehen.
- 582.366 Gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz wird die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (Kinderalimente) neu berechnet. Es werden nur noch Bevorschussungen bis zu einer vom Kanton festgelegten Einkommensgrenze ausgerichtet.
- 610.361 Dekretsgemässer Anteil für den Unterhalt der Kantonsstrassen im Innerortsbereich, insbesondere für das Strassenlärmsanierungsprogramm.
- 620.312 Die Kosten für die Strassenbeleuchtung werden von den Gemeindegewerken aufgrund einer neuen Berechnungsart ermittelt. Dies hat für die Einwohnergemeinde rund Fr. 20'000.-- Einsparungen zur Folge.
- 650.364 Beitrag an den Nightrider (Nachtbus) der BDWM Transport AG gemäss Beschluss des Gemeinderates.
- 701.313/314 Der massiv höhere Aufwand für Verbrauchsmaterial und für Arbeiten durch Dritte ist auf die höhere Investitionstätigkeit zurückzuführen (siehe auch Bemerkungen im Investitionsvoranschlag).
- 701.438
- 701.329 Die Verzinsung des Vorschusses der Einwohnergemeinde an die Wasserversorgung von voraussichtlich Fr. 2 Mio. ist mit 1,5% vorgesehen.
- 701.331 Die vorgeschriebene Vorschussabtragung bei der Wasserversorgung berechnet sich wie folgt:
- | | |
|--|-------------------------|
| Vorschuss am 1.1.2004 ohne Vorräte | Fr. 1'947'000.-- |
| + Nettoinvestitionszunahme 2004 | Fr. 962'000.-- |
| Massgebender Vorschusswert Ende 2004 | <u>Fr. 2'909'000.--</u> |
| <u>davon 10% vorgeschriebene Abtragung</u> | <u>Fr. 290'900.--</u> |
- 701.332 Der Gewinn der Wasserversorgung von Fr. 86'250.-- wird als zusätzliche Vorschussabtragung budgetiert.

- 711.318.01 Je nach Verlauf privater Planungen können Projektierungskosten anfallen, die nicht im Voraus berechenbar sind.
- 711.331 Per Ende 2004 muss die Abwasserbeseitigung voraussichtlich keinen Vorschuss der Einwohnergemeinde in Anspruch nehmen, sodass auch keine Vorschussabtragung budgetiert werden muss.
- 711.380.02 Mit dem budgetierten Ertragsüberschuss wird die Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Abwasserbeseitigung erhöht.
- 711.429 Das Guthaben der Abwasserbeseitigung von voraussichtlich Fr. 0,5 Mio. wird von der Einwohnergemeinde mit 1,5% verzinst.
- 720.363 Zuschuss der Einwohnergemeinde an die Abfallbewirtschaftung in der Höhe von 25% des Nettoaufwandes (vor Gebührenertrag).
- 721.318.04 Die Rückerstattung aus der vorgezogenen Glas-Entsorgungsgebühr wird unter Konto 721.436.01 separat verbucht.
- 721.318.08 Entschädigung an die Gemeindewerke für den Bezug der Grundgebühr gemäss neuem Reglement.
- 721.331 Der Vorschuss per 1.1.2004 von voraussichtlich Fr. 108'000.-- ist mit 10% abzutragen.
- 721.332 Obwohl der Gebührenertrag gemäss neuem Reglement nur geschätzt werden kann (die Grundgebühren waren bei der Budgeterstellung noch nicht fakturiert) wird mit einem Ertragsüberschuss gerechnet, womit das aufgelaufene Defizit zu einem Teil abgetragen werden kann.
- 721.434 Der budgetierte Gebührenertrag basiert auf einer Hochrechnung gemäss neuem Reglement nach den bisherigen Erfahrungen.
- 721.490 Die direkten Grüngutanlieferungen des Bauamtes an die Kompostieranlagen werden zulasten der verursachenden Dienststellen der Abfallbewirtschaftung gutgeschrieben.
- 740 Die höheren Kosten sind darauf zurückzuführen, dass 62 Erdbestattungsgräber geräumt und zur Neubestattung ab Anfang 2005 bereitgestellt werden müssen.
- 790.318 Es wird vorgesehen, den Erschliessungsplan Reben/Schmiedacker zu überarbeiten (war bereits im Jahr 2003 budgetiert). Zudem muss ein Erschliessungsreglement nach Baugesetz geschaffen werden.

- 810.361 Der Beitrag an den Kanton gemäss Waldschadengesetz entfällt gemäss Aufgabenteilung 1. Paket.
- 860.412.01 Die Gemeinde ermöglicht der Elektrizitätsversorgung, im Wirtschaftsraum Villmergen ein Geschäft zu betreiben. Mit Gewinnen werden indirekt Steuern erhoben. Davon sollten alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren können. Deshalb erachtet der Gemeinderat die Erhöhung der Konzessionsgebühr von bisher 6% auf neu 8% als gerechtfertigt.
- 861.311 Anschaffung von Elektrizitätszählern, Netzkommandoempfängern, Werkzeugen, Leistungsmessgeräten, PC und Laptop. Im Weiteren ist eine neue Parametrier- und Ablesesoftware anzuschaffen und der nicht mehr verkehrstüchtige Kippanhänger zu ersetzen.
- 861.318.04 Die Bewertung des Versorgungsnetzes, wofür im Budget 2003 bereits Fr. 24'000.-- vorgesehen gewesen waren, hat noch nicht erfolgen können und wird daher neu budgetiert.
- 861.329 Die Elektrizitätsversorgung beansprucht von der Einwohnergemeinde keinen Vorschuss mehr.
- 861.331 Die vorgeschriebene Vorschussabtragung bei der Elektrizitätsversorgung berechnet sich wie folgt:
- | | | | |
|--|-----|------------|-------------------|
| Verpflichtung am 1.1.2004 ohne Vorräte | ./. | Fr. | 263'000.-- |
| + Nettoinvestitionszunahme 2004 | | Fr. | 408'000.-- |
| Massgebender Vorschusswert Ende 2004 | | <u>Fr.</u> | <u>145'000.--</u> |
| <u>davon 10% vorgeschriebene Abtragung</u> | | <u>Fr.</u> | <u>14'500.--</u> |
- 861.332/380.01 Der budgetierte Gewinn der Elektrizitätsversorgung, inkl. Beitrag bzw. Gewinn der Installationsabteilung, beträgt total Fr. 426'600.--.
- Da nur noch ein Vorschuss von Fr. 130'000.-- für die zusätzliche Abtragung zur Verfügung steht, ist der verbleibende Ueberschuss von Fr. 296'600.-- als Ertragsüberschuss zu verbuchen und der Verpflichtung der Einwohnergemeinde gegenüber der Elektrizitätsversorgung zuzuweisen (siehe Konto 861.380.01).
- 861.429 Das Guthaben der Elektrizitätsversorgung per 1.1.2004 von voraussichtlich Fr. 200'000.-- wird mit 1,5% verzinst.
- 870 Die Budgetierung der Installationsabteilung erfolgt aufgrund von Erfahrungen und der Wirtschaftsprognosen.

- 900.400.01 Der für das Rechnungsjahr 2003 zu erwartende Steuerertrag wird gemäss den aktuellsten Zahlen über dem budgetierten Wert liegen. Für die Budgetierung des Steuerertrages 2004 werden die Annahmen des Kant. Steueramtes übernommen.
- 900.401 Die Aktiensteuern werden aufgrund der aktuellen Zahlen budgetiert.
- 905.403 Die Aufhebung der Grundstückgewinnsteuerbefreiung ab einer Besitzesdauer von über 30 Jahren fängt die Ausfälle durch den zurzeit schlechten Immobilienmarkt mehr als auf.
- 940.321/323 Zur Entlastung des Budgets der Einwohnergemeinde hat der Gemeinderat beschlossen, die Schulden gegenüber der Ortsbürgergemeinde und den Stiftungen mit 1,5% zu verzinsen.
- 940.322 Wegen der grossen Investitionen (Gemeindehaus und Drachtenloch) müssen erstmals seit weit über 10 Jahren langfristige Fremdgelder von Finanzinstituten beschafft werden. Es wird mit einem Bedarf von rund Fr. 3 Mio. gerechnet.
- 990.331 Die vorgeschriebenen Abschreibungen bei der Einwohnergemeinde berechnen sich wie folgt:
- | | |
|---|-------------------------|
| Verwaltungsvermögen am 1.1.2004 | Fr. 4'454'000.-- |
| ./. Eigenkapital | Fr. 2'190'000.-- |
| + Nettoinvestitionszunahme 2004 | Fr. 6'595'000.-- |
| massgebender Restbuchwert Ende 2004 | <u>Fr. 8'859'000.--</u> |
| <u>davon 10% vorgeschriebene Abschreibung</u> | <u>Fr. 885'900.--</u> |
- 991.304 Bei der beruflichen Vorsorge ist mit höheren Prämien zu rechnen.
- 992.308 Das Forstamt kann dem Bauamt total 650 Personalstunden zur Verfügung stellen.
- 992.311 Der Militäranhänger, Jahrgang 1951, muss ersetzt werden, da er die Fahrzeugprüfung nicht mehr besteht. Für die Anschaffung eines Kippanhängers werden daher Fr. 45'000.-- budgetiert.
- 992.434.01 Arbeiten des Bauamtes für Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde.
- 993.489 Zur Deckung des budgetierten Aufwandüberschusses ist eine Entnahme von Fr. 225'950.-- aus dem Eigenkapital notwendig.

- 994.318.04 Für den Aufbau des neugegründeten Handwerkerzentrums, an welchem sich auch die Gemeindewerke beteiligen, ist ein Betrag von Fr. 37'000.-- budgetiert.
- 994.352 Der Kostenanteil von Fr. 50'000.-- der Gemeindewerke an die Erneuerung der EDV-Gemeindesoftware wird der laufenden Rechnung belastet.
- 995.438 Leistungen des Abwarteteams im Zusammenhang mit der Erweiterung und dem Umbau des Gemeindehauses für Umzugsarbeiten und Baureinigung zulasten des Baukredites.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

- 020.506 Erneuerung EDV-Gemeindeverwaltung: Siehe sep. Traktandum.
- 210.506 Gemäss Investitionsplan der Schule sollen noch im Jahre 2003 Fr. 216'000.-- investiert werden und der Rest erst ab 2005.
- 620.501.03 Rahmenkredit für Strassenbauten: Zurzeit keine Ausbauten bekannt.
- 701.501.02 Zulasten des Rahmenkredites sind folgende Investitionen geplant:
 - Teilersatz Hauptwasserleitung Anglikerstrasse, Länge ca. 320 m
 - Teilersatz Hauptwasserleitung Unterzelgstrasse im Zusammenhang mit dem Bau der Kanalisationsleitung, Länge ca. 450 m
 - Diverse Erweiterungen oder Ersatz Hauptleitungsnetz, ca. 100 m
Total ca. 870 m à Fr. 700.-- = Fr. 609'000.--
 - Ersatz der UV-Anlage im Reservoir gem. Offerte für Fr. 33'000.--
- 701.501.03 Fassungsartung und Einbau von Kontrollschächten bei verschiedenen Quelfassungen.
- 711.501.01 Rahmenkredit für Kanalisationsbauten: Zurzeit keine Bauten bekannt.
- 711.611 Es wird damit gerechnet, dass die Ueberbauung im Ballygebiet im Jahre 2004 fertig erstellt wird. Weiter sind keine konkreten Bauprojekte bekannt.
- 750.501.02 Die Sanierung und eventuelle Offenlegung des Schwarzhaldenbaches wird erst nach dem Bau des Rückhaltebeckens Drachtenloch in Angriff genommen.
- 750.561.01 Mit dem Bau des Rückhaltsbeckens Drachtenloch wird im Jahr 2004 gerechnet.

- 861.501.02 Für den Bau und Erweiterungen am NS-Kabelnetz sind Fr. 110'000.-- und für den Ersatz von bestehenden Leitungen und Ergänzungen im MS-Kabelnetz Fr. 180'000.-- vorgesehen.
- 861.501.03 Diverse Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit der NIS-Verordnung und Erweiterung des Leitsystems.

D) ZUM FINANZPLAN 2004-2008

Investitionsprogramm Einwohnergemeinde

Nach Vollendung des Rückhaltebeckens Drachtenloch und des Umbaus und der Erweiterung des Gemeindehauses - die Vorhaben sollen grösstenteils im Jahr 2004 ausgeführt werden - wird sich die Investitionstätigkeit stark abschwächen, insbesondere sind zurzeit keine "grossen Brocken" bekannt.

Der Verkauf von Liegenschaften des Finanzvermögens (z. B. Baulandverkauf in der Oberzelg) wirkt sich in der Schuldenentwicklung positiv aus. Die Buch- und Erschliessungsgewinne sind als vorgeschriebene Abschreibungen zu verbuchen und reduzieren somit den Abschreibungsaufwand.

Investitionsprogramm Abwasserbeseitigung

Das Investitionsprogramm wird erst nach Abschluss der generellen Kanalisationsplanung überarbeitet. Die Investitionen im Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser haben auf die Ergebnisse des Finanzplanes der Einwohnergemeinde keinen Einfluss.

Entwicklung der Finanzplanungsgrössen

Steuerertrag

Grundlage bildet der budgetierte Steuerertrag für das Jahr 2004. Das Kant. Steueramt erwartet für das Jahr 2004 eine Erhöhung der Einkommens- und Vermögenssteuern um rund 1,5% gegenüber dem Rechnungsjahr 2003. Aufgrund der aktuellsten Steuerzahlen für das Jahr 2003 wird der budgetierte Ertrag massiv überschritten, was sich dann auch in den Folgejahren niederschlägt. Für die gesamte Planperiode haben wir mit einem Zuwachs von 2% gerechnet. Bei der Einwohnerzahl wird eine massvolle Zunahme bis zu einer Einwohnerzahl von 5'300 im Jahr 2005 angenommen.

Es ist von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, ob die prognostizierten Zahlen tatsächlich erreicht werden können.

Ordentlicher Nettoaufwand

Im Vergleich zum Budget 2003 steigt der Nettoaufwand beim Budget 2004 um weitere rund 6,7% an, nachdem beim Budget 2003 bereits ein Anstieg von 8,2% im Vergleich zur Rechnung 2002 hat in Kauf genommen werden müssen. Diese unverhältnismässigen Steigerungsraten stellten den Gemeinderat beim Budget 2004 vor grosse Herausforderungen. Die ausserordentlichen Mehrausgaben in den Bereichen Bildung, Spitalbeiträge, Gemeindebeiträge an die AHV/IV/EL und die Sozialhilfe sind durch die Gemeinde nicht merklich beeinflussbar. Mit dem Mehrertrag bei den Steuern seit 1999 konnten jeweils nur die Mehrkosten dieser erwähnten Positionen aufgefangen werden, so dass bei allen übrigen Positionen der finanzielle Spielraum immer mehr eingeschränkt ist und konsequent zwischen Notwendigem und Wünschbarem unterschieden werden muss. Nebst einer ordentlichen jährlichen Zuwachsrate von 2% des Nettoaufwandes sind für den höheren Personalbedarf bei der Gemeindeverwaltung jährlich wiederkehrende Mehrkosten von Fr. 100'000.-- ab dem Jahre 2005 berücksichtigt.

Schlussrechnung

Dank Disziplin bei den Ausgaben und weiteren bereits beschlossenen Massnahmen kann ein Finanzplan vorgelegt werden, dessen Fehlbeträge durch Rückzüge aus dem Eigenkapital gedeckt sind. Voraussetzung dafür, dass dies in der Finanzplanperiode so bleibt, ist, dass die von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Ausgaben nun plafoniert sind und den Gemeinden keine weiteren Verpflichtungen überbunden werden.

Der Gemeinderat zählt auf das Verständnis der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dass einem gesunden Finanzhaushalt und konstantem Steuerfuss hohe Priorität beigemessen wird.

ERGEBNISSE

EINWOHNERGEMEINDE		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Ueberschuss	17.280.200	17.280.200	15.702.800	15.702.800	16154651,85	16154651,85
	Aufwand	17.280.200		15.702.800		16154651,85	
	Ertrag		17.054.250		15.702.800		16154651,85
	Aufwandüberschuss		225.950				
901	Belastbarkeit	1.234.100	1.234.100	694.000	694.000	1194474,84	1194474,84
	Aufwandüberschuss		225.950				
	Kapitaldienst	296.600	72.900	311.100	108.500	342481,21	136716,30
	Liegenschaften Finanzvermögen	51.600	49.300	54.000	49.300	104670,25	49022,05
	Abschreibungen	885.900		328.900		747323,38	
	Belastbarkeitsquote		885.950		536.200		1008736,49
91	INVESTITONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestition	6.645.000	6.645.000	390.700	390.700	4343853,70	4343853,70
	Investitionsausgaben	6.645.000		390.700		4343853,70	
	Investitionseinnahmen		50.000				179314,45
	Nettoinvestitionszunahme		6.595.000		390.700		4164539,25
911	Finanzierung	6.820.950	6.820.950	390.700	390.700	4164539,25	4164539,25
	Nettoinvestitionszunahme	6.595.000		390.700		4164539,25	
	Abschreibungen		885.900		328.900		747323,38
	Aufwandüberschuss	225.950					
	Finanzierungsfehlbetrag		5.935.050		61.800		3417215,87

ERGEBNISSE

WASSERVERSORGUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Ueberschuss	1.448.200	1.448.200	1.045.100	1.045.100	1211777,55	1211777,55
	Aufwand	1.448.200		1.045.100		1211777,55	
	Ertrag		1.448.200		1.045.100		1211777,55
901	Belastbarkeit	407.150	407.150	382.050	382.050	469544,25	469544,25
	Vorschussverzinsung	30.000		52.200		43285,00	
	Verpflichtungsverzinsung						
	Vorschussabtragung	377.150		329.850		426259,25	
	Belastbarkeitsquote		407.150		382.050		469544,25
	Minus-Belastbarkeitsquote						
91	INVESTITONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestition	991.000	991.000	1.010.000	1.010.000	501027,25	501027,25
	Investitionsausgaben	991.000		1.010.000		501027,25	
	Investitionseinnahmen		29.000		50.000		8880,00
	Nettoinvestitionszunahme		962.000		960.000		492147,25
911	Finanzierung	962.000	962.000	960.000	960.000	492147,25	492147,25
	Nettoinvestitionszunahme	962.000		960.000		492147,25	
	Vorschussabtragung		377.150		329.850		426259,25
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag		584.850		630.150		65888,00

ERGEBNISSE**ABWASSERBESEITIGUNG**

		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Ueberschuss	453.600	453.600	491.000	491.000	681437,45	681437,45
	Aufwand	445.100		491.000		541833,20	
	Ertrag		453.600		473.800		681437,45
	Ertragsüberschuss	8.500				139604,25	
	Aufwandüberschuss				17.200		
901	Belastbarkeit	8.500	8.500	40.600	40.600	139604,25	139604,25
	Ertragsüberschuss	8.500				139604,25	
	Aufwandüberschuss				17.200		
	Verpflichtungsverzinsung		7.500		23.400		37113,00
	Belastbarkeitsquote		1.000				102491,25
	Minus-Belastbarkeitsquote			40.600			
91	INVESTITONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestition	1.135.000	1.135.000	1.035.000	1.035.000	1480016,55	1480016,55
	Investitionsausgaben	1.135.000		1.035.000		1480016,55	
	Investitionseinnahmen		710.100		448.000		664794,35
	Nettoinvestitionszunahme		424.900		587.000		815222,20
911	Finanzierung	424.900	424.900	604.200	604.200	815222,20	815222,20
	Nettoinvestitionszunahme	424.900		587.000		815222,20	
	Ertragsüberschuss		8.500				139604,25
	Aufwandüberschuss			17.200			
	Finanzierungsfehlbetrag		416.400		604.200		675617,95

ERGEBNISSE**ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG**

		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Ueberschuss	686.750	686.750	582.000	582.000	566241,10	566241,10
	Aufwand	686.750		582.000		566241,10	
	Ertrag		686.750		582.000		533367,90
	Aufwandüberschuss						32873,20
901	Belastbarkeit	95.450	95.450	15.400	15.400	32873,20	32873,20
	Aufwandüberschuss						32873,20
	Vorschussverzinsung	1.900		3.800		3071,00	
	Vorschussabtragung	93.550		11.600		9711,00	
	Belastbarkeitsquote		95.450		15.400		
	Minus-Belastbarkeitsquote					20091,20	
91	INVESTITONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestition						
	Investitionsausgaben						
	Investitionseinnahmen						
911	Finanzierung	93.550	93.550	11.600	11.600	32873,20	32873,20
	Vorschussabtragung		93.550		11.600		9711,00
	Aufwandüberschuss					32873,20	
	Finanzierungsüberschuss	93.550		11.600			
	Finanzierungsfehlbetrag						23162,20

ERGEBNISSE**ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG**

		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
90	LAUFENDE RECHNUNG						
900	Ueberschuss	5.280.800	5.280.800	5.185.950	5.185.950	5348327,07	5348327,07
	Aufwand	4.984.200		5.185.950		4871379,19	
	Ertrag		5.280.800		5.185.950		5348327,07
	Ertragsüberschuss	296.600				476947,88	
901	Belastbarkeit	441.100	441.100	492.700	492.700	841908,87	841908,97
	Ertragsüberschuss	296.600				476947,88	
	Vorschussverzinsung			5.500		3650,00	
	Verpflichtungsverzinsung		3.000				
	Vorschussabtragung	144.500		487.200		361311,09	
	Belastbarkeitsquote		438.100		492.700		841908,97
91	INVESTITONSRECHNUNG						
910	Nettoinvestition	420.000	420.000	492.000	492.000	378985,35	378985,35
	Investitionsausgaben	420.000		492.000		378985,35	
	Investitionseinnahmen		12.000		30.000		11600,00
	Nettoinvestitionszunahme		408.000		462.000		367385,35
911	Finanzierung	441.100	441.100	487.200	487.200	838258,97	838258,97
	Nettoinvestitionszunahme	408.000		462.000		367385,35	
	Vorschussabtragung		144.500		487.200		361311,09
	Ertragsüberschuss		296.600				476947,88
	Finanzierungsüberschuss	33.100		25.200		470873,62	

ZUSAMMENZUG

LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Total	25.149.550	25.149.550	23.006.850	23.006.850	23.962.435	23.962.435
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1.851.300	435.900	1.789.950	424.800	1.789.764	420.248
		1.415.400		1.365.150		1.369.516
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	1.168.500	438.900	1.051.700	487.400	1.045.625	479.930
		729.600		564.300		565.695
2 BILDUNG	4.241.900	509.050	4.022.900	461.100	3.839.197	469.758
		3.732.850		3.561.800		3.369.439
3 KULTUR, FREIZEIT	560.900	141.900	524.800	143.500	527.045	152.096
		419.000		381.300		374.948
4 GESUNDHEIT	766.900		641.050	4.000	645.448	4.448
		766.900		637.050		641.000
5 SOZIALE WOHLFAHRT	2.292.100	821.000	2.091.550	798.300	2.132.479	1.031.602
		1.471.100		1.293.250		1.100.877
6 VERKEHR	821.600	2.500	874.700	3.000	771.488	2.401
		819.100		871.700		769.086
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	3.057.050	2.639.950	2.543.200	2.163.300	2.903.150	2.504.348
		417.100		379.900		398.802
8 VOLKSWIRTSCHAFT	6.760.750	7.149.450	6.491.650	6.766.500	7.046.950	7.324.015
	388.700		274.850		277.064	
9 FINANZEN, STEUERN	3.628.550	13.010.900	2.975.350	11.754.950	3.261.282	11.573.585
	9.382.350		8.779.600		8.312.302	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1.851.300	435.900	1.789.950	424.800	1.789.764	420.248
011	LEGISLATIVE	83.200		94.450		73.764	
300	Wahlbüro und Finanzkommission	12.000		14.000		9.605	
310.01	Drucksachen	21.000		27.000		16.528	
310.02	Amtliches Publikationsorgan	27.500		30.000		26.592	
317	Verpflegung Wahlbüro			300			
318.01	Dienstleistungen, Porti	15.000		14.000		14.012	
318.02	Revisionen und Gutachten	2.500		2.500		2.421	
319	Schweiz. Gemeindeverband	700		650		648	
390	Interne Verrechnungen	4.500		6.000		3.956	
012	GEMEINDERAT	180.900		179.000		176.773	3.575
300.01	Besoldungen	132.500		131.400		130.700	
300.02	Sitzungsgelder	18.000		18.000		16.526	
317	Repräsentationsspesen	12.000		10.000		11.844	
318	Dienstleistungen, Honorare	7.000		7.000		6.852	
362	Beitrag Gemeindeammännervereinigung	500		500			
395	Anteil Soziallasten	10.900		12.100		10.850	
436	Rückerstattungen						3.575
020	GEMEINDEVERWALTUNG	1.484.700	386.200	1.412.800	392.300	1.469.275	379.317
300	Kommissionen, Sitzungsgelder	6.000		6.000		4.475	
301 *	Löhne	1.110.000		1.043.000		1.070.012	
309	Uebriger Personalaufwand, Stellenins., Kurse	10.000		10.000		15.057	
310.01	Büromaterial Zentraleinkauf	30.000		30.000		29.266	
310.02	Büromaterial Kanzlei	6.500		3.000		3.847	
310.03	Büromat. Finanzverw./Steueramt	8.000		7.000		7.945	
310.04	Büromaterial Bauverwaltung	2.500		2.500		2.790	
311 *	Anschaffung von Mobilien	2.000		5.500		16.638	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	3.000		3.000		1.086	
317	Spesen, Autoentschädigungen	6.000		6.000		5.121	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
318.01	Telefongebühren	14.000		12.000		12.335	
318.02	Porti	28.000		26.000		23.841	
318.03	Verluste Betriebskosten	6.000		6.000		4.954	
318.04	Haftpflichtversicherung	18.000		18.000		16.760	
318.05 *	EDV-Dienstleistungen	32.000		36.000		63.592	
318.06	Uebrige Dienstleistungen	5.500		7.000		7.688	
318.07	Volkszählung 2000					1.627	
319	Beiträge, Uebriger Aufwand	500		500		429	
351	Informatikdienstl. d. Kantons	43.000		40.000		41.528	
395	Anteil Soziallasten	153.700		151.300		140.278	
431.01	Kanzleigebühren		10.000		13.500		9.599
431.02	Baubewilligungsgebühren		45.000		45.000		49.225
436	Rückerstattungen		3.000		5.000		7.384
437 *	Bau- und Steuerbussen		15.000		3.000		11.750
452.01	Veranlagungs- & Bezugsentsch.		30.000		30.000		28.648
452.02	Verwaltungsentschädigungen		186.600		192.000		187.774
452.03	Kostenanteile GW, OBG, Reg.-FW		14.500		15.500		14.341
452.04	Hilfikon für Führung Steueramt		15.000		14.400		15.099
490	Interne Verrechnungen		67.100		73.900		55.494
090	VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN	102.500	49.700	103.700	32.500	69.951	37.356
311	Anschaffung von Mobilien	500		500		199	
312	Wasser, Energie, Heizung	11.500		12.200		11.354	
313	Verbrauchsmaterial	6.000		2.500		5.767	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	4.000		35.500		6.179	
318.01	Sachversicherungen	15.000		15.000		14.629	
318.02	Kehrichtgebühren, Uebriges	1.000					
318.03 *	Honorare, Dienstleistungen	30.000					
390	Interne Verrechnungen Bauamt, Abwartung, Heizung Gemeindehaus	34.500		38.000		31.822	
427 *	Mietzinsen		35.400		17.400		21.900

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
427.01	Pachtzinsen		2.100		2.100		2.130
436	Rückerstattungen		1.200		2.000		2.471
452	Kostenanteile GW und OBG		11.000		11.000		10.853
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	1.168.500	438.900	1.051.700	487.400	1.045.625	479.930
100	RECHTSWESEN	586.100	273.900	543.800	305.900	507.133	267.965
301	Löhne	320.400		311.000		302.985	
309	Uebrigter Personalaufwand, Stellenins., Kurse	2.500		4.000		3.193	
310.01	Büromaterial Betriebsamt	1.500		1.500		1.712	
310.02 *	Uebrigtes Büromaterial	15.000		3.000		6.675	
311	Anschaffung von Mobilien	1.000		3.500		1.637	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	500		500		954	
317	Spesen, Autoentschädigungen	2.000		2.000		2.003	
318.01	Porti und Postgebühren	14.000		15.500		15.507	
318.02	Frepo-Gebühren	22.000		22.000		19.116	
318.03 *	Grundbuchgeometer	5.000		25.000		29.090	
318.04	EDV-Dienstleistungen, Uebrigtes	9.500		12.500		5.450	
318.06	Herstellung Pässe & ID-Karten	25.000		30.000		6.828	
319	Verbandsbeiträge, Uebr.Aufwand	300		300		315	
351	Trauungsbew. Dep. d. Innern			1.000		514	
352.01	Beitrag an Amtsvormundschaft	55.000		50.000		53.956	
352.02 *	Beitrag an Reg. Zivilstandsamt	52.000					
365	Beitrag Rechtsauskunftsstelle	300		300		135	
390	Interne Verrechnungen Bauverwaltung	11.300		14.800		13.827	
395	Anteil Soziallasten	48.800		46.900		43.230	
412	Konzessionsgebühren		300		300		3.513
431.01	Betriebsgebühren		180.000		180.000		177.466
431.02 *	Einwohner- & Zivilstandsgebühren		75.000		111.000		72.714
431.03	Einbürgerungsgebühren		10.000		6.500		5.800

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
431.04	Gebühren Gastgewerbegesetz		500		500		420
434	Verg. f. Dienstleistungen		7.500		7.000		7.950
436	Rückerstattungen		500		500		100
437	Bussen Niederlassungsgesetz		100		100		
110	POLIZEI	200.000	5.000	112.200	38.700	105.251	59.180
301	Löhne			85.000		83.971	
306	Dienstkleider			800		35	
309	Kurse, Uebr. Personalaufwand			1.500			
310	Büromaterial, Drucksachen			500		519	
311	Anschaffung von Mobilien			700		319	
313	Verbrauchsmaterial			300		155	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte			300			
317	Spesen, Autoentschädigung			3.200		2.850	
318	Tel.-Geb., Haftpflichtvers., Uebrigte Dienstleistungen			7.000		6.633	
319	Verbandsbeiträge			100			
352 *	Beitrag an Regionalpolizei	200.000					
395	Anteil Soziallasten			12.800		10.766	
436	Rückerstattungen				100		1.555
437 *	Bussen		5.000		30.000		45.205
490	Interne Verrechnung Polizei				8.600		12.420
140	FEUERWEHR	269.800	149.000	284.300	130.000	283.630	129.749
314	Baulicher Unterhalt Dritter	1.000		1.000			
318.02	Versicherungen	1.300		1.300		1.292	
318.03	Honorar Feuerschauer	8.000		10.000		7.559	
330	Verluste FW-Pflichtersatz	2.000		2.000		1.288	
352 *	Beitrag an Regionale Feuerwehr	152.300		165.200		169.090	
352.01	Hydrantenentschädigungen	105.200		104.800		104.400	
430	Feuerwehrrpflichtersatz		145.000		125.000		126.045
434	Feuerschauggebühren		4.000		5.000		3.704

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
150	MILITAER	3.500		600		513	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	3.000					
390	Interne Verrechnungen Bauamt	500		600		513	
160	ZIVILSCHUTZ	109.100	11.000	110.800	12.800	149.096	23.034
300	Sitzungsgelder Gdeführungsstab			1.000		495	
312	Wasser, Energie	11.000		12.000		10.186	
313	Verbrauchsmaterial					23	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	3.000		3.000			
318.01 *	Gemeindeführungsstab			500		6.765	
	Honorare, Uebungen, Diverses						
318.02	Versicherungen, Telefon, Div.	2.500		2.500		2.338	
352.01	Beitrag an ZSO Region Wohlen	79.800		77.000		101.365	
366	Rückzahlung Ersatzbeiträge					9.270	
380	Einlage Ersatzbeiträge in Spezialfonds					4.800	
390	Interne Verrechnungen	12.800		14.800		13.852	
430	Ersatzbeiträge für Schutzräume						4.800
436	Rückerstattungen						100
452	Rückerstattungen von Gemeinden		11.000		12.800		8.864
480	Entnahmen aus Spezialfonds						9.270
2	BILDUNG	4.241.900	509.050	4.022.900	461.100	3.839.197	469.758
200	KINDERGAERTEN	624.700	67.000	576.400	51.000	414.444	33.309
300	Sitzungsgelder	1.000		3.000		6.945	
302	Löhne Kindergärtnerinnen und Mundartunterr.	328.500		328.400		236.816	
302.01	Schulhausleitung	3.000		3.000		516	
309	Uebriger Personalaufwand, Stellenins., Kurse	500		500		378	
310	Schulmaterial, Spielzeug	15.600		14.200		12.291	
311	Anschaffung von Mobilien	4.400		500			

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
312	Wasser, Energie, Heizung	12.000		8.000		2.625	
313	Verbrauchsmaterial	3.000		1.000		281	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	1.000		1.500		1.078	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	500		500			
317	Schulreisen	500		500			
318.01	Sachversicherungen, Tel.-Geb., Uebriges	3.000		2.500		1.389	
318.02	Unfallvers. für Kindergärtler	800		800		412	
352.01 *	Schulgelder an and. Gemeinden	152.100		120.000		65.398	
352.02	Beitrag Sprachheilkindergarten	14.400		14.400		18.600	
390	Interne Verrechnungen Bauamt/Abwartung	47.000		40.000		42.069	
395	Anteil Soziallasten	37.400		37.600		25.641	
436	Rückerstattungen				500		
461 *	Kantonsbeiträge		65.000		48.500		31.309
490	KP/BSA für Heizung		2.000		2.000		2.000
210	VOLKSSCHULE ALLGEMEIN	558.400	27.250	486.400	7.400	502.797	8.221
300	Sitzungsgelder	2.500		3.000			
301	Schulleitung	100.000		95.500		72.908	
302.01	Schulhausleitungen	16.000		16.000		14.260	
302.02	Schulämter, Aufgabenhilfe	28.000		33.000		28.279	
302.03 *	Besoldungen EDV-Supporter, Schulsozialarb.	68.000					
305	Unfallvers. für Lehrerschaft	9.500		8.000		7.649	
309	Uebrigter Personalaufwand, Stellenins., Kurse	9.000		9.500		6.973	
310.01	Schulmaterial	134.100		132.700		151.034	
310.02	Allgemeine Lehrmittel	4.700		7.100		5.438	
310.03	Schülerbibliothek Dorf	3.500		3.500		2.734	
310.04	Lehrerbibliotheken Dorf & Hof	3.000		3.000		3.026	
310.05	Schulmaterial Schulsport	5.300		5.300		2.887	
311	Anschaffung von Mobilien	17.700		12.000		63.896	
313	Sporttag und Schulsportanlässe	1.500		2.000		2.113	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	3.000		3.000		3.704	
317	Reisen, Lager, Veranstaltungen	46.300		42.700		32.614	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
317.01	Spesen, Reiseentschädigungen	500		500		363	
318.01	Telefon- & Radiogebühren	12.000		10.000		8.972	
318.02 *	Verkehrserziehung			6.800		4.400	
318.03	Uebrig, Haftpflichtvers.	3.000		3.000		3.207	
318.04	Unfallvers. für Schüler	4.400		4.600		4.721	
318.05 *	Dispobudget für Beratungen, Weiterbildung, Schulprojekte	15.000		20.000		20.179	
318.06	Schulsozialarbeit	1.000		12.000		11.398	
318.07	EDV-Dienstleistungen Dritter	10.000					
390	Anteil Dorfbibliothek für Schülerbibliothek Hof	33.500		32.900		37.503	
395	Anteil Soziallasten	26.900		20.300		14.531	
436	Rückerstattungen		1.000		1.000		837
461	Kantonsbeiträge				6.000		7.009
461.01	Kantonsbeitrag Schulsozialarb.		24.000				
462	Beitrag Schulreisefond P. Koch		250		400		375
490	Dorfbibliothek für EDV-Support		2.000				
211	WERKEN UND HAUSWIRTSCHAFT	93.400		96.300	300	104.272	101
309	Uebrig, Personalaufwand, Stellenins., Kurse	500		500			
310.01	Schulmaterial Textiles Werken	29.700		30.000		26.086	
310.02	Schulmaterial Hauswirtschaft	24.200		22.100		19.519	
310.03	Schulmaterial Werken allgemein	29.300		35.700		33.856	
311	Anschaffung von Mobilien	7.700		6.000		23.416	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	2.000		2.000		1.393	
461	Kantonsbeiträge				300		101
212	MUSIKSCHULE	349.800	218.700	335.400	226.400	327.142	242.080
300	Sitzungsgelder	2.000		2.000		1.755	
302 *	Löhne	263.500		260.000		259.957	
304	Personalversicherungsbeiträge	7.000		7.000		6.802	
310	Schulmaterial, Drucksachen	2.400		2.000		436	
311	Anschaffung von Instrumenten	3.000		3.000		36	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
315	Unterhalt der Instrumente	3.200		3.200		2.309	
317 *	Veranstaltungen, Uebr. Aufwand	7.800		2.300		943	
319	Verbandsbeiträge	700		700		1.005	
352.01	Schulgelder anderer Gemeinden	25.000		20.000		20.818	
352.02	Verwaltungsentschädigung EWG	6.700		6.700		6.745	
390	Benützung Schulanlagen	4.300		4.300		4.300	
395	Anteil Soziallasten	24.200		24.200		22.032	
433	Elternbeiträge		101.200		99.900		119.416
434	Instrumentenmieten		4.000		4.000		3.920
436	Rückerstattungen		500		500		2.912
452	Schulgelder von and. Gemeinden		103.000		116.000		111.180
461	Kantonsbeitrag an Grundschule		5.000		6.000		4.652
469 *	Zuwendungen, Spenden		5.000				
213	SCHULANLAGEN	582.800	38.900	553.000	36.400	482.203	34.259
311	Anschaffung von Mobilien	1.000		1.000		1.871	
312	Wasser, Energie, Heizung	88.000		85.000		72.500	
313	Verbrauchsmaterial	15.000		15.000		11.399	
314 *	Baulicher Unterhalt Dritter	92.000		71.800		74.446	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	7.500		10.000		628	
318.01	Sachversicherungen	20.700		21.500		19.866	
318.02	Kehrichtgebühren und übr. Dienstleistungen	11.000		11.000		7.104	
390	Interne Verrechnungen	49.200		50.000		39.762	
390.01	Interne Verrechnung Abwartung	298.400		287.700		254.623	
434	Benützungsgebühren		10.000		10.000		7.925
436	Rückerstattungen		3.000		2.500		2.434
490.01	Heizungsanteil Gemeindehaus		5.000		3.000		3.000
490.02	Anteil Sport		8.000		8.000		8.000
490.03	Anteil Kultur		3.000		3.000		3.000
490.04	Anteil Dorfbibliothek		4.600		4.600		4.600
490.05	Anteil Musikschule		4.300		4.300		4.300
490.06	San.-Hist. f. Wasser, Heizung		1.000		1.000		1.000
218	SCHULGELDER	773.000	124.500	780.000	106.900	717.409	121.438

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
352 *	Schulgelder an andere Gemeinde	773.000		780.000		717.409	
490	Anteil Betriebskosten		124.500		106.900		121.438
219	VOLKSSCHULE UEBRIGES	194.200	700	196.800	700	187.139	607
300.01 *	Besoldungen Schulpflege	38.800		50.000		50.000	
300.02	Sitzungsgelder	2.000		1.000		6.912	
301 *	Schulsekretariat	43.200		36.000		35.920	
309	Geschenke an Lehrkräfte, Kurse, Uebriges	5.500		6.000		3.813	
310	Büromaterial, Drucksachen	7.000		5.000		7.935	
311	Anschaffung von Mobilien	1.800		3.000		3.818	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	500		500		137	
317.01	Repräsentationsspesen	2.000		2.000		2.090	
317.02	Examenessen	6.500		6.500		6.290	
317.03	Spesen, Autoentschädigung	500		500		181	
318	Honorare für Tests und Erziehungsberatung	55.000		50.000		47.828	
318.01	Porti	4.000		6.000		3.982	
318.03 *	Honorare, übrige Dienstleist.	9.000		13.000			
319	Beiträge, Uebriger Aufwand	200		200		90	
352	Beitrag an KJD	9.000		8.000		9.256	
395	Anteil Soziallasten	9.200		9.100		8.881	
436	Rückerstattungen, Elternbeitr.		500		500		307
437	Schulbussen		200		200		300
220	SONDERSCHULUNG	408.000	32.000	411.000	32.000	372.674	29.742
351	Beitrag an den Kanton für Erstabklärungen	3.000		3.000		2.808	
366 *	Versorgungskosten	405.000		408.000		369.866	
436	Rückerstattungen		32.000		32.000		29.742
230 *	BERUFSBILDUNG	630.000		560.000		706.225	
361	Schulgelder an Kant. Schulen	80.000		80.000		90.256	
364	Schulgelder an Berufsschulen	550.000		480.000		615.969	
290	UEBRIGES BILDUNGSWESEN	27.600		27.600		24.888	
352	Beitrag an Berufsberatung	27.600		27.600		24.888	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	KULTUR, FREIZEIT	560.900	141.900	524.800	143.500	527.045	152.096
300	KULTURFOERDERUNG	36.100		36.600		32.137	
312	Strom öff. Gebäude und Anlässe	4.000		4.000		3.268	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	800		1.500		4.769	
318.01	Bundesfeier	2.500		2.500		2.500	
318.02	Jungbürgeraufnahme	4.000		4.000		2.769	
318.03	Neujahrsapéro	3.000		3.000		2.771	
365.01	Vereinsbeiträge	8.400		8.400		8.400	
366	Beiträge private Institutionen	400		200		370	
390.01	Unentgelt. Leist. für Vereine	10.000		10.000		4.288	
390.02	Benützung Schulanlagen	3.000		3.000		3.000	
304	DORFBIBLIOTHEK	71.500	38.000	67.300	37.400	78.914	41.546
300	Bibliothekskommission	1.300		1.300		765	
301	Besoldungen	35.000		30.000		46.548	
309	Kurse, Uebr. Personalaufwand	500		1.500		160	
310	Büromaterial, Drucksachen	1.500		1.500		1.205	
311	Anschaffung Bücher und Medien	17.000		19.000		14.963	
311.01	Anschaffung von Mobilien	2.500		2.800		3.158	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	200		100			
317	Spesen, Autoentschädigungen	300		300		24	
318	Uebriger Aufwand, Beiträge, Porti, Tel.-Geb.	2.000		2.000		2.174	
318.01	Veranstaltungen	1.500		1.500		1.450	
390	Int. Verrechn. f. Ben. Schulanl., EDV-Support	6.600		4.600		4.600	
395	Anteil Soziallasten	3.100		2.700		3.863	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
434	Leih- & Mahngebühren, Rückerst.		2.500		2.500		2.043
452	Beitrag Kath. Kirchgemeinde		2.000		2.000		2.000
490	Anteil Schulbibliothek Hof		33.500		32.900		37.503
330	PARKANLAGEN, WANDERWEGE	55.100		56.050	1.500	45.983	
313	Verbrauchsmaterial	13.000		15.000		8.872	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	1.000		1.000		5.521	
319	Mitgliederbeiträge	100		50		40	
390	Interne Verrechnungen	41.000		40.000		31.550	
461	Kantonsbeitrag an Baumkapelle				1.500		
340	SPORT	62.300		59.000		59.940	
301	Löhne	300		300		300	
312	Gratislief. Wasser und Energie	15.000		12.000		14.817	
313	Verbrauchsmaterial	7.000		11.000		6.279	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	3.000		6.500		6.545	
316	Gerätemieten	1.200		1.200			
318.01	Transporte, Muldenleerungen	3.000		2.000		2.983	
390.01	Interne Verrechnungen	24.800		18.000		21.014	
390.02	Benützung Schulanlagen	8.000		8.000		8.000	
341	SCHWIMMBAD	284.400	66.400	254.350	66.400	261.277	69.664
301.01	Löhne hauptamtliches Personal	85.500		85.500		93.433	
301.02 *	Löhne Aushilfen	30.000		14.000		15.186	
309	Uebriger Personalaufwand inkl. Dienstkleider	300		300		808	
310	Büromaterial, Drucksachen	300		300		129	
311	Anschaffung von Mobilien	8.100		500		4.392	
312	Wasser, Energie, Heizung	53.000		53.000		48.611	
313	Verbrauchsmaterial	29.000		30.500		16.784	
314 *	Baulicher Unterhalt Dritter	21.000		7.800		26.945	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	6.000		6.000		7.432	
317	Spesen, Autoentschädigung	300		300		96	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
318.01	Telefon- & Radiogebühren	2.500		2.500		2.514	
318.02	Sachversicherungen	2.200		2.200		2.174	
318.03	Wasseruntersuche, Abfallgeb., Uebr. Dienstl.	5.000		9.000		4.375	
319	Verbandsbeiträge	200		150			
390	Interne Verrechnungen	26.200		30.000		28.104	
395	Anteil Soziallasten	14.800		12.300		10.286	
427	Pachtzins Kiosk		4.900		4.900		4.844
434	Eintrittsgebühren		60.000		60.000		47.478
436	Rückerstattungen		1.500		1.500		17.342
350	UEBRIGE FREIZEITGESTALTUNG	6.000		6.000		500	
365	Beiträge private Institutionen	6.000		6.000		500	
351	SKILAGER	45.500	37.500	45.500	38.200	48.291	40.886
317	Reisespesen, Unterkunft	45.000		45.000		47.672	
352	Beiträge an Gemeinden	500		500		619	
436	Elternbeiträge		30.000		30.000		31.605
436.01	Rückerst., Uebrig Einnahmen		1.000				1.151
452	Beiträge von Gemeinden		1.500		2.000		1.870
460	Beiträge von Jugend und Sport				1.200		1.260
469	Zuwendungen		5.000		5.000		5.000
4	GESUNDHEIT	766.900		641.050	4.000	645.448	4.448
400	SPITÄLER	678.000		600.000		604.524	
361 *	Betriebsdefizitbeitr. Spitäler	638.000				78.272	
364 *	Betriebsdefizitbeiträge Krankenheime, Spezialkliniken	40.000		600.000		526.251	
440	KRANKENPFLEGE	49.050		650		650	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
319	Mitgliederbeiträge	150		150		130	
365	Beiträge private Institutionen	500		500		520	
365.01 *	Beitrag an Spitex-Verein Dottikon, Villmergen und Umgebung	48.400					
450	KRANKHEITSBEKAEMPfung	12.600		12.500		12.232	
364	Beratungsstelle für Sucht und Prävention AVS	12.500		12.400		12.187	
365	Beiträge private Institutionen	100		100		45	
460	SCHULGESUNDHEITSDIENST	25.300		23.600	4.000	20.477	3.978
301.01	Löhne Zahnprophylaxe	2.100		2.100		1.973	
301.02	Löhne Schulärzte	6.000		5.200		5.803	
313	Verbrauchsmaterial	500		500		576	
317	Spesen, Uebriger Aufwand	500		500		160	
318	Schulzahnpflege	16.000		15.000		11.803	
395	Anteil Soziallasten	200		300		160	
461	Kantonsbeiträge				4.000		3.978
470	LEBENSMITTELKONTROLLE	1.300		3.900		7.164	470
301 *	Löhne	1.200		3.000		5.201	
319	Mitgliederbeiträge	100		100		100	
390	Interne Verrechnungen Polizei			800		1.863	
436	Rückerstattungen						470
490	UEBRIGES GESUNDHEITSWESEN	650		400		400	
365	Beiträge private Institutionen	650		400		400	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	2.292.100	821.000	2.091.550	798.300	2.132.479	1.031.602

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
500	SOZIALVERSICHERUNGEN	781.200	6.500	697.900	6.500	619.609	6.557
301 *	Lohnanteil Zweigstelle SVA	27.600		21.500		21.961	
310	Büromaterial Zweigstelle SVA	500		500		413	
361 *	Gemeindebeitrag an AHV/IV/EL	749.000		672.600		594.098	
395	Anteil Soziallasten	4.100		3.300		3.136	
451	Entsch. f. Zweigstelle SVA		6.500		6.500		6.557
540	JUGEND	27.000		26.650		19.814	
364	Beitrag Mütter-/Väter-Beratung	26.000		25.750		19.471	
365	Beiträge private Institutionen	1.000		900		342	
550	INVALIDITAET	700		400		545	
365	Beiträge private Institutionen	700		400		545	
560	SOZIALER WOHNUNGSBAU						3.300
436	Rückerstattungen						3.300
580	ALLGEMEINE FUERSORGE	100.000		65.500		59.838	
313	Geschenke an Betagte	4.000		3.500		2.950	
319	Mitgliederbeiträge	1.000		700		770	
361 *	Restkosten Massnahmevollzug	23.400					
364 *	Beitrag Jugend- und Fam.-Ber.	67.100		54.300		52.756	
365	Beiträge private Institutionen	1.500		4.000		1.100	
390	Interne Verrechnungen für Arbeitsamt	3.000		3.000		2.262	
581 *	SOZIALHILFE	1.152.000	777.000	1.021.000	724.000	1.187.666	962.167
351	Kostenersatz an den Kanton			2.000		5.710	
352	Kostenersatz an Gemeinden			4.000		29.447	
361	Rückerstattungen an den Kanton			65.000		40.091	
366	Materielle Hilfe an Private					1.112.417	
366.01	Mat. Hilfe Schweizer/Ausländer	1.100.000		885.000			
366.02	Materielle Hilfe ZUG/Abkommen	10.000		15.000			

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
366.03	Mat. Hilfe Asylsuch./Flüchtl.	42.000		50.000			
436	Rückerstattungen						600.200
436.01	Rückerst. Schweizer/Ausländer		650.000		580.000		
450	Kostenersatz durch den Bund		52.000		52.000		62.864
451	Kostenersatz durch den Kanton		10.000		15.000		261.709
452	Kostenersatz durch Gemeinden						35.459
461	Beitrag des Kantons gemäss SPG		60.000		57.000		
462	Beiträge von Gemeinden						1.934
469	Zuwendungen		5.000		20.000		
582	SOZIALDIENST	231.200	37.500	280.100	67.800	245.005	59.577
301 *	Löhne	131.400		113.500		110.547	
309	Uebriger Personalaufwand, Stellenins., Kurse	500		500		244	
310	Büromaterial, Drucksachen	500		500		259	
311	Anschaffung von Mobilien und Einrichtungen					4.268	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	200		200			
317	Spesenentschädigungen	500		500		170	
318	Alimenteninkasso, Uebriges	8.000		8.000		7.774	
319	Mitgliederbeiträge	700					
366 *	Unterhaltsbeiträge	65.000		110.000		104.955	
366.01	Elternschaftsbeihilfe	5.000		30.000			
390	Interne Verrechnungen					1.065	
395	Anteil Soziallasten	19.400		16.900		15.722	
434	Verg. f. Dienstleistungen		500		500		
436	Rückerst. Unterhaltsbeiträge		30.000		60.000		57.315
461	Beitrag des Kantons gemäss SPG		4.000		4.300		
490	Interne Verrechnungen		3.000		3.000		2.262
6	VERKEHR	821.600	2.500	874.700	3.000	771.488	2.401

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
610	KANTONSSTRASSEN	96.600		120.300		62.661	
312	Strom Bullenbergkreuzung	6.000		6.000		5.705	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	300				2.596	
318	Abwassergebühren	17.300		17.300		17.218	
361 *	Beiträge an den Kanton	35.000		62.000		9.206	
390	Interne Verrechnungen Bauamt	38.000		35.000		27.935	
620	GEMEINDESTRASSEN	634.000	2.500	665.400	3.000	567.995	2.401
312 *	Strom Strassenbeleuchtung	103.000		123.000		119.062	
313	Verbrauchsmaterial	30.000		30.000		19.863	
314	Baulicher Unterhalt Dritter inkl. Reinigung von Schächten	90.000		110.000		91.657	
316	Maschinen- und Gerätemieten	1.000		1.000		71	
318.01	Dienstleistungen, Honorare	11.000		10.000		8.795	
318.02	Abwassergebühren	48.000		48.000		47.768	
319	Uebrigtes, kleinere Landkäufe	2.000		2.000			
352	Unterhalt Strassenbeleuchtung	70.000		70.000		65.641	
390	Interne Verrechnungen	279.000		271.400		215.135	
427	Parkgebühren		2.000		2.000		2.085
436	Rückerstattungen		500		1.000		315
650	REGIONALVERKEHR	91.000		89.000		140.831	
314	Baulicher Unterhalt Dritter					7.710	
361	Beiträge an Regionalverkehr	88.000		89.000		133.121	
364 *	Beiträge an regionale Betriebe	3.000					
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	3.057.050	2.639.950	2.543.200	2.163.300	2.903.150	2.504.348

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
700	WASSER	34.800		34.800		45.763	
312	Wasser f. öffentliche Brunnen	16.400		16.400		16.384	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	6.000		6.000		16.983	
318	Abwassergebühren	12.400		12.400		12.395	
701	WASSERVERSORGUNG	1.448.200	1.448.200	1.045.100	1.045.100	1.211.777	1.211.777
301	Löhne	129.200		127.000		148.397	
306	Dienstkleider	500		500		102	
309	Uebriger Personalaufw., Kurse	2.000		2.500		1.120	
311	Anschaffung von Mobilien inkl. Wassermesser	23.000		25.000		13.992	
312.01	Wasserankauf von WV Wohlen	3.000		5.000		3.546	
312.02	Energie Pumpwerke & Entkeimung	32.000		32.000		29.191	
313 *	Verbrauchsmaterial inkl. Betriebsst. Fahrzeuge	220.000		125.000		110.985	
314 *	Bau und Unterhalt durch Dritte	460.000		170.000		290.895	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	5.000		4.000		5.227	
317	Spesen, Autoentschädigungen	500		1.000		300	
318.01	Grundwasserkonzessionsgebühren	26.000		26.000		25.920	
318.02	Versicherungen, Verkehrssteuern	1.500		1.500		1.338	
318.03	Honorare für Planungen	27.500		20.000		14.997	
318.04	Wasseruntersuche	3.500		3.500		2.979	
318.05	Uebrige Dienstleistungen	4.000		5.000		3.669	
318.06	Vorsteuerdifferenz Vorjahr	5.000		5.000		5.090	
319	Verbandsbeiträge	2.000		2.000		1.769	
329 *	Vorschussverzinsung	30.000		52.200		43.285	
330	Debitorenverluste	1.000		1.000		54	
331 *	Vorgeschr. Vorschussabtragung	290.900		281.200		216.327	
332 *	Zusätzliche Vorschussabtragung	86.250		48.650		209.932	
352	Verwaltungsentschädigung EWG	11.300		11.300		11.130	
365	Unentg. Leist. an Vereine					65	
390	Verrechnung allg. Werkkosten	68.650		81.750		54.067	
395	Anteil Soziallasten	15.400		14.000		17.391	
434.01	Wasserverkauf inkl. Grundtaxen		616.000		616.000		571.084
434.02	Wasser f. öffentliche Brunnen		16.000		16.000		16.000

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
434.03	Wasserlieferung an Dintikon		20.200		18.700		20.710
436	Arbeiten für Dritte, Rückerst.		60.000		60.000		149.905
438 *	Eigenleist. für Investitionen		642.000		240.000		360.077
452	Hydrantenentschädigung		94.000		94.400		94.000
711	ABWASSERBESEITIGUNG	453.600	453.600	491.000	491.000	681.437	681.437
312	Wasser, Energie	20.000		23.000		18.412	
313	Verbrauchsmaterial	3.000		3.000		1.085	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	40.000		40.000		64.321	
318.01 *	Projektierungskosten	15.000		25.000		300	
318.02	Sachversicherungen	1.600		1.600		1.592	
318.03	Kosten Gebührenbezug, Uebriges	8.000		8.000		7.083	
318.51	MWST, Vorsteuerkürzung Vorjahr	5.000		5.000		4.581	
330	Debitorenverluste	500		500			
331 *	Vorgeschr. Vorschussabtragung						
352.01	Verwaltungsentschädigung EWG	14.400		14.400		14.167	
352.02	Beiträge an Abwasserverbände	315.600		335.500		413.380	
380.02 *	Ertragsüberschuss	8.500				139.604	
390	Interne Verrechnungen Bauamt	22.000		35.000		16.907	
429 *	Verpflichtungsverzinsung		7.500		23.400		37.113
434	Benützungsgebühren		392.000		391.900		609.594
452	Beiträge von Gemeinden		54.100		58.500		34.729
480	Aufwandüberschuss				17.200		
720	ABFALL	140.750		145.500		188.747	
363 *	Zuschuss Abfallbewirtschaftung	140.750		145.500		188.747	
721	ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	686.750	686.750	582.000	582.000	566.241	566.241
310	Drucksachen	1.500		1.500		3.538	
311	Anschaffung von Mobilien	500		600			
313	Verbrauchsmaterial	12.000		10.000		11.050	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
314	Baulicher Unterhalt Dritter	500		500			
315	Uebrigter Unterhalt Dritter	500		500			
316	Mieten Glasmulden	2.400		2.400		2.400	
318.01	Gebühren Kehrrechtverbrennung	159.000		155.000		146.251	
318.02	Abfuhr Kehrrechtverbrennung	72.500		73.000		69.213	
318.03	Abfuhr Kompostierung	78.000		74.500		75.182	
318.04 *	Glas Recycling	18.000		8.000		17.523	
318.05	Uebrige Entsorgungskosten, Mulden, Altöl	12.000		9.000		7.367	
318.07	Entsorgung Metalle	11.000		9.000		11.488	
318.08 *	Kosten Gebührenbezug	8.000					
318.51	MWST, Vorsteuerkürzung Vorjahr	10.000		10.000		11.403	
329	Vorschussverzinsung	1.900		3.800		3.071	
330	Debitorenverluste	500					
331 *	Vorgeschr. Vorschussabtragung	10.800		11.600		9.711	
332 *	Zusätzliche Vorschussabtragung	82.750					
352.01	Verwaltungsentschädigung EWG	30.900		36.600		34.443	
352.02	Papiersammlungen Ballygebiet	4.000		4.000		3.911	
364	Beiträge Kompostierungsanlagen	85.000		85.000		77.346	
365	Beiträge für Papiersammlungen	35.000		37.000		35.866	
390	Interne Verrechnungen Bauamt	50.000		50.000		46.473	
434 *	Kehrrechtgebühren		505.000		420.000		316.325
435	Erlös Altpapierverkauf		10.000		15.000		12.951
436	Rückerstattungen		1.000		1.000		1.300
436.01	Rückerstattungen Altglas		14.200				
	Vorgezogene Entsorgungsgebühr						
437	Bussen gem. Abfallreglement		1.000		500		500
462	Zuschuss der Gemeinde		140.750		145.500		188.747
480	Aufwandüberschuss						32.873
490 *	Interne Verrechnungen Grüngut		14.800				13.543
740 *	FRIEDHOF, BESTATTUNG	149.800	29.900	110.400	23.200	103.693	23.965
311	Anschaffung von Mobilien	1.000		1.000		15.500	
312	Wasser, Energie, Heizung	1.800		2.000		1.503	
313	Verbrauchsmaterial	16.000		6.000		3.440	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	18.000		8.000		6.012	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
318	Transporte, Uebrigter Aufwand, Inschriften Gemeinschaftsgrab	10.000		8.000		7.378	
352.01	Platzgeb. an and. Gemeinden	800		800			
352.02	Verwaltungsentschädigung EWG	2.200		2.600		2.736	
390	Interne Verrechnungen	100.000		82.000		67.122	
434	Grabplatzgebühren		800		800		1.600
436	Rückerstattungen		10.000		9.000		9.635
452	Beiträge von Gemeinden		19.100		13.400		12.729
750	GEWAESSERVERBAUUNGEN	62.800	15.000	56.800	18.000	51.269	13.310
313	Verbrauchsmaterial	800		800		66	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	6.000		6.000		5.583	
361	Beiträge an den Kanton	5.000		5.000		6.297	
390	Interne Verrechnungen	51.000		45.000		39.321	
451	Kantonsbeiträge		15.000		18.000		13.310
770	NATURSCHUTZ	2.000		2.000		1.500	
300	Sitzungsgelder	500		500			
314	Naturschutzreservate	1.000		1.000		1.000	
365	Beiträge an Vereine	500		500		500	
780	UEBRIGER UMWELTSCHUTZ	38.600	6.500	35.900	4.000	31.124	4.107
311	Anschaffung von Mobilien	2.000		2.000		1.660	
313	Verbrauchsmaterial	3.500		300		3.508	
318.01	Feuerungskontrolle	12.000		12.000		10.875	
318.02	Kadaverbeseitigung	5.400		6.700		2.492	
318.03	Honorare, Uebriges	500		500			
319	Mitgliederbeiträge	200		400		200	
361	Beitrag an Kanton für Transp. Kadaverbes.	1.000		2.000		957	
390	Interne Verrechnungen Bauamt	14.000		12.000		11.430	
436	Feuerungskontrollgebühren		6.000		4.000		3.695
461	Beitrag des Kantons an Feuerbrand-Rodung		500				412

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
790	RAUMORDNUNG	39.750		39.700		21.597	3.508
310	Drucksachen	1.000		1.000		51	
318 *	Dienstleistungen, Honorare	33.000		33.000		15.951	
319	Verbandsbeiträge	550		550		501	
352	Beitrag an Regionalplanung	5.200		5.150		5.094	
436	Rückerstattungen						3.508
8	VOLKSWIRTSCHAFT	6.760.750	7.149.450	6.491.650	6.766.500	7.046.950	7.324.015
800	LANDWIRTSCHAFT	9.500	200	9.500	200	7.645	100
300	Sitzungsgelder	400		400			
301	Löhne	2.500		2.500		1.834	
318	Dienstleistungen, Uebriges	300		300		264	
365.02	Beitrag an Flurgenossenschaft	4.700		4.700		4.670	
366	Beiträge an Bienenzüchter	1.600		1.600		876	
436	Rückerstattungen		200		200		100
810	WALD			14.000		21.672	
361 *	Beitrag an den Kanton gem. Waldsch.-Gesetz			14.000		21.672	
820	JAGD, FISCHEREI	1.950	6.750	2.950	6.750	1.564	6.761
351	Wildschadenverh. Staatswald	500		500		103	
352.01	Wildschadenverhütung an OBG			1.000			
352.02	Jagdpachtzinsanteil Dintikon	100		100		108	
361	Beitrag Kant. Wildschadenkasse	1.350		1.350		1.352	
410	Jagdpachtzinsen		6.750		6.750		6.761
830	KOMMUNALE WERBUNG	21.500	12.600	18.250	12.600	25.646	15.727
310	Drucksachen	12.000		12.000		10.308	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
311	Anschaffung von Mobilien					5.793	
313	Verbrauchsmaterial	500		500		214	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	500		500		648	
318	Dienstleistungen, Honorare	500		500		527	
365	Vereinsbeiträge	2.000		1.750		2.901	
390	Interne Verrechnungen Bauamt	6.000		3.000		5.252	
434	Benützungsgebühren		300		300		70
435	Verkaufserlöse, Rückerstatt.		300		300		657
469	Zuwendungen, Spenden		12.000		12.000		15.000
860	ENERGIE		402.100		300.000		311.004
412.01 *	Konzessionsgeb. EV Villmergen		372.100		270.000		282.756
412.02	Konzessionsgeb. AEW Energie AG		30.000		30.000		28.247
861	ELEKTRIZITAETSVERSORGUNG	5.280.800	5.280.800	5.185.950	5.185.950	5.348.327	5.348.327
301	Löhne	237.600		238.000		236.961	
306	Dienstkleider	1.000		1.200		342	
309	Uebr. Personalaufwand, Kurse	2.500		2.500		2.409	
311 *	Anschaffung Mobilien & Zähler	113.000		112.000		71.312	
312	Stromankauf von AEW	3.150.000		3.100.300		3.103.390	
313.01	Verbrauchs-/Installationsmat.	190.000		200.000		158.867	
313.02	Betriebsmaterial Fahrzeuge	2.200		2.200		1.777	
314	Bau und Unterhalt durch Dritte	290.000		280.000		244.613	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	9.000		11.000		1.358	
317	Spesen, Autoentschädigungen	500		500		364	
318.01	Konzessionsgebühr an EWG	372.100		270.000		282.756	
318.02	Versicherungen, Verkehrssteuern	2.500		2.000		2.191	
318.03	Honorare für Planungen	22.000		21.000		17.850	
318.04 *	Uebrig Dienstleist., Werbung, Inst.-Kontrollen	77.000		84.000		69.781	
319	Verbandsbeiträge/Uebrig	13.000		13.000		12.889	
329 *	Vorschussverzinsung			5.500		3.650	
330	Debitorenverluste	4.000		7.000		1.415	
331 *	Vorgeschr. Vorschussabtragung	14.500		61.000		44.600	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
332 *	Zusätzliche Vorschussabtragung	130.000		426.200		316.711	
352	Verwaltungsentschädigung EWG	34.000		33.900		33.420	
365	Unentg. Leist. an Vereine					4.244	
380.01 *	Ertragsüberschuss	296.600				476.947	
390	Verrechnung allg. Werkkosten	281.100		279.650		228.480	
395	Anteil Soziallasten	38.200		35.000		31.989	
429 *	Verpflichtungsverzinsung		3.000				
434	Stromverkauf		4.651.200		4.510.500		4.716.552
436	Arbeiten für Dritte, Rückerst.		70.000		70.000		108.531
438	Eigenleist. für Investitionen		420.000		462.000		376.899
452	EWG für Unterh. Strassenbel.		65.000		65.000		61.005
472	Beitrag Installationsabteilung		71.600		78.450		85.338
870 *	INSTALLATIONSABTEILUNG	1.447.000	1.447.000	1.261.000	1.261.000	1.642.096	1.642.096
301	Löhne	673.600		589.000		605.532	
306	Dienstkleider	1.500		1.500		787	
308	Temporäre Arbeitskräfte, Unterakkordanten					137.422	
309	Uebr. Personalaufwand, Kurse	5.500		8.000		3.249	
311	Anschaffung Mobilien/Werkzeuge	50.000		28.000		22.630	
313.01	Installationsmaterial/Apparate	400.000		320.000		584.252	
313.02	Betriebsmaterial Fahrzeuge	6.000		6.000		5.258	
313.03	Uebriges Betriebsmaterial	500		1.000		110	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	10.000		8.000		9.924	
317	Spesen, Autoentschädigungen	2.400		3.000		1.170	
318.01	Versicherungen, Verkehrssteuern	6.000		5.500		5.059	
318.03	Uebrig. Dienstl., Werbung, Entsorgung, Tel.	10.000		7.500		2.443	
318.04	Unterhalt Software	5.000		22.500		2.623	
319	Verbandsbeiträge	2.000		2.000		1.837	
329	Skonti	13.500		15.000		11.360	
330	Debitorenverluste	2.000		1.000		3.298	
352	Verwaltungsentschädigung EWG	15.700		15.700		15.470	
365	Unentg. Leist. an Vereine	6.000		5.000		8.365	
372	Ablieferung Elektrizitätsvers.	71.600		78.450		85.338	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
390	Verrechnung allg. Werkkosten	79.400		68.850		66.276	
395	Anteil Soziallasten	86.300		75.000		69.684	
434	Installationen für Dritte		1.430.000		1.245.000		1.622.328
435	Barverkäufe		2.000		1.000		2.865
436	Rückerstattungen, Provisionen		15.000		15.000		16.901
9	FINANZEN, STEUERN	3.628.550	13.010.900	2.975.350	11.754.950	3.261.282	11.573.585
900	GEMEINDESTEUERN	70.000	9.975.000	60.000	9.050.000	68.918	8.892.797
330	Verluste, Steuererlasse	70.000		60.000		68.918	
400.01 *	Einkommens- & Vermögenssteuern		8.600.000		7.750.000		7.585.858
400.02	Quellensteuern		125.000		100.000		106.880
401 *	Aktiensteuern		1.250.000		1.200.000		1.200.058
905	ANDERE STEUERN		164.000		109.000		265.172
400	Nach- und Strafsteuern		10.000		10.000		134.361
403 *	Grundstückgewinnsteuern		100.000		50.000		86.849
405	Erbschafts-/Schenkungssteuern		30.000		25.000		31.777
406	Hundesteuern		24.000		24.000		12.185
940	KAPITALDIENST	296.600	72.900	311.100	108.500	342.481	136.716
318	Bank- und Postcheckgebühren	11.000		11.000		10.457	
321 *	Zinsen kurzfristiger Schulden	150.000		225.000		217.766	
322 *	Zinsen langfristiger Schulden	75.000					
323 *	Zinsen für Sonderrechnungen	10.100		16.700		16.715	
329.01	Skonti, Vergütungszinsen	40.000		35.000		60.427	
329.02	Verpflichtungsverzinsungen	10.500		23.400		37.113	
420	Bankkontokorrentzinsen		10.000		15.000		54.513

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
421.02	Verzugszinsen		25.000		25.000		22.858
422	Kapitalzinsen		1.000		2.000		4.338
429	Vorschussverzinsungen		31.900		61.500		50.006
452	Kostenant. GW f. PC-Gebühren		5.000		5.000		5.000
942	LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMOEGEN	51.600	49.300	54.000	49.300	104.670	49.022
312	Wasser, Energie, Heizung	14.000		14.000		12.828	
313	Verbrauchsmaterial	1.000		1.000		62	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	15.000		17.000		73.695	
318	Versicherungen und übrige Dienstleistungen	5.000		5.000		3.694	
390	Interne Verrechnungen Bauamt und Bauverw.	16.600		17.000		14.388	
423.01	Mietzinsen		42.000		42.000		41.870
423.02	Pachtzinsen		2.300		2.300		2.318
436	Rückerstattungen		5.000		5.000		4.833
950	SCHULGELDER BRUTTO	124.500	323.800	106.900	323.700	121.438	353.425
390	Anteil Betriebskosten	124.500		106.900		121.438	
452	Schulgelder von and. Gemeinden		323.800		323.700		353.425
990	ABSCHREIBUNGEN	885.900		328.900		747.323	
331 *	Vorgeschriebene Abschreibungen	885.900		320.600		259.628	
332	Zusätzliche Abschreibungen			8.300		487.695	
991	ALLGEMEINE PERSONALKOSTEN	639.000	639.000	616.400	616.400	548.240	548.240
303	Sozialversicherungsbeiträge	327.000		323.000		298.412	
304 *	Personalversicherungsbeiträge	259.400		231.000		203.300	
305	Unfall- & Taggeldversicherungen	51.600		50.000		46.180	
309.01	Kosten Arbeitssicherheit, Uebr. Pers.-Aufwand	1.000		2.000		346	
309.02	Personalausflug			10.400			
452	Entsch. and. Rechnungskreise		2.900		3.100		2.433
495	Aufteilung der Soziallasten		636.100		613.300		545.807

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
992	AUFTEILBARE POSTEN BAUAMT	730.500	730.500	672.400	672.400	609.550	609.550
301	Löhne	478.500		475.000		426.204	
306	Dienstkleider	3.500		3.500		4.099	
308 *	Personaleinsatz Forstamt	31.000		20.000		3.645	
309	Uebr. Personalaufwand, Kurse	1.500		1.000		5.134	
311 *	Anschaffung von Mobilien	49.000		10.000		37.009	
312	Wasser, Energie, Heizung	10.000		10.000		9.021	
313	Verbrauchsmaterial	40.000		44.000		32.532	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	6.500		2.500		6.301	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	12.000		12.000		7.928	
317	Spesen, Autoentschädigungen	500		500		325	
318.01	Telefongebühren	1.200		1.500		1.123	
318.02	Versicherungen, Verkehrssteuern	20.000		20.000		18.807	
318.03	Uebrige Dienstleistungen	1.500		1.500		538	
395	Anteil Soziallasten	75.300		70.900		56.879	
434	Material- und Arbeitserlöse		10.000		10.000		17.242
434.01 *	Arbeiten f. and. Gemeinwesen		20.000		10.000		19.307
436	Rückerstattungen		5.000		5.000		22.798
438	Eigenleist. für Investitionen		5.000				21.615
490	Interne Verrechnungen Bauamt		690.500		647.400		528.586
993	NEUTRALE POSTEN		225.950				
489 *	Entnahme aus Eigenkapital		225.950				
994	ALLG. KOSTEN GEMEINDEWERKE	444.650	444.650	437.750	437.750	362.016	362.016
300	Betriebskommission	1.000		1.600		540	
301	Löhne	189.600		184.500		198.226	
307	Rentenleistungen					12.360	
309	Uebr. Personalaufwand, Kurse	2.500		2.500		836	
310	Büromaterial, Drucksachen	13.000		13.000		12.976	
311	Anschaffung von Mobilien	3.500		3.500		1.514	
312	Wasser, Energie, Heizung	17.200		17.000		17.066	
313	Verbrauchsmaterial	6.000		1.500		7.060	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	21.500		96.500		13.810	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	1.500		2.500		958	
317	Spesen, Autoentschädigungen	6.000		5.500		5.828	
318.01	Telefongebühren, Konzessionen	8.000		9.000		7.347	
318.02	Porti, Faktagen	9.000		9.000		7.839	
318.04 *	Uebrige Dienstl., Werbung, Qualitätsmanag.	46.500		15.500		16.031	
319	Mitgliederbeiträge	150		150		150	
352 *	Kostenanteile an EWG für PC-Geb., Vers. Abwartung, EDV-Erneuerung	90.000		48.000		34.561	
395	Anteil Soziallasten	29.200		28.000		24.909	
421	Verzugszinsen		500		500		756
434	Entsch. f. Dienstleistungen		15.000		7.000		12.435
490	Verrechnung allg. Werkkosten		429.150		430.250		348.823
995	ABWARTUNG	382.400	382.400	382.200	382.200	351.107	351.107
301	Löhne Abwarteteam	320.000		313.700		302.456	
309	Uebriger Personalaufwand, Stellenins., Kurse	500		500		1.078	
311	Anschaffung von Mobilien	1.000		5.500		815	
313	Verbrauchs- und Putzmaterial	20.000		20.000		10.807	
315	Mobiliarunterhalt durch Dritte	1.000		1.000		230	
317	Spesen, Autoentschädigungen	300		300		107	
318	Uebrige Dienstleistungen	500		500		32	
319	Beiträge, Uebriger Aufwand	100		100			
395	Anteil Soziallasten	39.000		40.600		35.579	
436	Rückerstattungen		1.000		2.000		4.598
438 *	Eigenleist. für Investitionen		10.000				19.064
452	Gemeindewerke für Abwartung		15.000		15.000		11.211
490	Interne Verrechnungen Abwarte		356.400		365.200		316.233
996	STIFTUNGEN	3.400	3.400	5.700	5.700	5.537	5.537
362	Beitrag an Schulreisen aus Legat Paul Koch	250		400		375	
381	Einlagen	3.150		5.300		5.162	
429	Interne Verzinsung		3.400		5.700		5.537

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG

**VORANSCHLAG 2004
AUFWAND ERTRAG**

**VORANSCHLAG 2003
AUFWAND ERTRAG**

**RECHNUNG 2002
AUFWAND ERTRAG**

LAUFENDE RECHNUNG		VORANSCHLAG 2004 AUFWAND ERTRAG		VORANSCHLAG 2003 AUFWAND ERTRAG		RECHNUNG 2002 AUFWAND ERTRAG	

Hier Datei EG09 Invvoranschlag einfügen

Hier Datei Fipla01 Inv EWG einfügen.

Hier Datei Fipla02 Plangrößen einfügen

Hier Datei Fipla03 Schlussrechn einfügen

BERICHT DER FINANZKOMMISSION DER EINWOHNERGEMEINDE

Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2004 der Einwohnergemeinde eingehend beraten und empfiehlt diesen zur Annahme.

5612 Villmergen, 23. September 2003

IM NAMEN DER FINANZKOMMISSION

Der Präsident:

Hugo Dössegger-Scheuer

Der Aktuar:

Hanspeter Müller-Rey

5612 Villmergen, 13. Oktober 2003

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Paul Meyer

Der Gemeindeschreiber:

Markus Meier

ORTSBUERGERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 5. Dezember 2003, 20.00 Uhr, im Saal des Hotel Rössli

Traktanden:

1. Protokoll
2. Voranschlag 2004
3. Verschiedenes

Auflage:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 liegen für die Stimmberechtigten ab 14. November 2003 in der Gemeindekanzlei während der Bürostunden zur Einsichtnahme auf.

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2003 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Voranschlag 2004

Es wird auf die Erläuterungen zum Budget 2004 in dieser Vorlage verwiesen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Ortsbürgergemeindeversammlung, sie wolle den Voranschlag 2004 der Ortsbürgergemeinde genehmigen.

ERLÄUTERUNGEN ORTSBÜERGERGEMEINDE

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Positionen sind nachstehend näher erläutert.

A) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

- 029.363 Gemäss Forstreserveverordnung ist das Defizit des Forstbetriebes durch die Ortsbürgerverwaltung zu decken.
- 029.389 Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen.
- 029.392 Diverse Leistungen des Forstbetriebes für Erholungsanlagen, Brunnen und Unterhalt des Waldlehrpfades.
- 094.323/329 Stiftungen, Zuwendungen und Forstreserve werden mit 1,5% verzinst.
- 094.421 Der Gemeinderat hat beschlossen, das Guthaben bei der Einwohnergemeinde mit 1,5% zu verzinsen.
- 094.423.02 Es wird damit gerechnet, dass die zurzeit leer stehende Wohnung an der Kirchgasse 26 wieder vermietet werden kann.
- 812
819.462.01 Mit dem Verzicht auf die Holzernte mit eigenem Personal konnte bereits eine bedeutend bessere Ertragslage erzielt werden, was sich in einem gegenüber den Vorjahren merklich tieferen Betriebsdefizit auswirkt.
- 881.301/352.04
881.434.01 Von den total 2'845 budgetierten Personalstunden (Förster und 1'000 Stunden des Forstamtes Seengen) werden gemäss Leistungsbudget für den Wald nur 2'195 Stunden benötigt. Die verbleibenden 650 Stunden werden dem Bauamt zur Verfügung gestellt.
- 881.423 Ein vom Forstamt nicht mehr benötigter Teil des Forstmagazins konnte weitervermietet werden.

Waldfläche und Sollbestand der Forstreserve

Waldfläche	28'991,44 Aren
Sollbestand aufgrund des Holzerlöses 1998-2002	Fr. 177'593.60
Effektiver Bestand am 31.12.2002	Fr. 155'299.67

ZUSAMMENZUG

LAUFENDE RECHNUNG

**VORANSCHLAG 2004
AUFWAND ERTRAG**

**VORANSCHLAG 2003
AUFWAND ERTRAG**

**RECHNUNG 2002
AUFWAND ERTRAG**

	VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Total	699.200	699.200	855.700	855.700	819.224	819.224
0 VERWALTUNG	202.400	202.400	292.600	292.600	286.890	286.890
8 WALD	496.800	496.800	563.100	563.100	532.334	532.334

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
0	VERWALTUNG	202.400	202.400	292.600	292.600	286.890	286.890
029	ORTSBUERGERVERWALTUNG	143.000	300	237.200	500	214.303	393
300	Sitzungs- und Taggelder	500		600		180	
310	Büromaterial, Drucksachen	3.500		16.300		3.297	
318	Ortsbürgeressen	7.000		8.000		6.620	
319	Verbandsbeiträge	200		200		230	
352.01	Verwaltungsentschädigung EWG	22.200		22.100		21.830	
361	Beitrag Kantonsjubiläum 2003			7.500			
363 *	Beiträge an den Wald	38.500		85.300		148.089	
365	Beiträge, Kulturförderung	4.000		20.700		2.000	
389 *	Ertragsüberschuss	53.100		9.500			
390	Unentgeltl. Leist. für Vereine und and. Organisationen	1.000		1.000			
392	Unentgeltliche Leistungen und Lieferungen des Waldes	13.000		66.000		32.055	
435	Verkaufserlöse		300		500		393
037	WALDHUETTE CHALOFEN	13.700	1.800	13.300	1.500	14.611	1.901
313	Verbrauchsmaterial	300		300			
314	Unterhaltsarbeiten Dritter	1.000		1.000			
318	Uebrige Dienstleistungen	1.000		1.000		1.052	
390.01	Anteil Löhne	6.200		5.700		5.352	
390.02	Anteil aufteilbare Posten Wald	800		1.100		3.743	
392	Unentgeltliche Holzlieferungen	3.000		3.000		3.000	
395	Anteil Soziallasten	1.400		1.200		1.462	
434	Benützungsgebühren		1.800		1.500		1.901
094	KAPITAL-& LIEGENSCHAFTSDIENST	45.700	200.300	42.100	290.600	57.975	284.595
312	Wasser, Energie, Heizung	4.000		3.500		3.665	
313	Verbrauchsmaterial	1.000		1.000		1.188	
314	Unterhalt durch Dritte	20.000		10.000		29.146	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
314.01	Unterhalt Naturschutzgebiete	12.000		15.000		13.291	
318.01	Flächenbeiträge	3.100		3.100		3.063	
318.02	Versicherungen, Honorare, Uebr. Dienstleist.	2.000		3.000		1.195	
323 *	Zinsen für Stiftungen und Zuwendungen	1.300		2.100		2.057	
329 *	Zinsen der Forstreserve	2.300		4.400		4.367	
421 *	Konto-Korrentzinsen Einw.-Gde		130.000		217.500		217.660
423.01	Pachtzinsen, Uebrig Liegenschaftserträge		43.000		45.000		43.347
423.02 *	Mietzinsen		23.300		23.600		20.370
436	Rückerstattungen		4.000		4.500		3.217
8	WALD	496.800	496.800	563.100	563.100	532.334	532.334
810	FORSTVERWALTUNG	61.800	4.900	68.200	4.900	88.424	7.005
300	Sitzungs- und Taggelder	3.000		3.000		3.653	
310	Büromaterial, Drucksachen	500		500		159	
311	Anschaffung von Mobilien					407	
317.01	Spesenentschädigungen			500			
317.02	Waldbereisung mit Behörde	700				641	
318.01	Telefongebühren	1.000		1.000		987	
318.02	Beraterhonorare, Uebr. Aufwand	5.000		5.000		9.803	
319.01	Verbandsbeiträge	300		300		230	
319.02	SHF-Ablieferungen	3.000		3.000		4.852	
352.01	Verwaltungsentschädigung EWG	12.800		12.700		12.570	
352.03	Anteil Haftpflichtvers. an EWG	600		700		704	
364	Beitrag Waldwirtschaftsverband	1.500		1.500		1.505	
390.01	Anteil Löhne	24.900		28.000		31.031	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	3.000		4.800		13.402	
395	Anteil Soziallasten	5.500		7.200		8.477	
436.02	Käuferbeiträge an SHF		1.500		1.500		190
461	Beiträge an Waldreviere		3.400		3.400		6.815

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
811	KULTUREN, PFLLEGEMASSNAHMEN	39.700	42.100	53.800	31.400	23.044	9.472
313	Verbrauchsmaterial, Pflanzen			6.000			
390.01	Anteil Löhne	31.800		34.400		11.709	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	5.100		6.400		8.136	
395	Anteil Soziallasten	2.800		7.000		3.198	
436	Beitrag Jagdgesellschaft an Wildschadenverh.				1.000		
452	Beitrag Einwohnergemeinde an Wildsch.-Verh.				1.000		
460	Bundesbeitrag Jungwaldpflege		12.000		9.200		
460.01	BB an Wiederherstellungsmassn. Lotharsturm		5.200		3.400		4.059
461	Kantonsbeitrag Jungwaldpflege		18.000		12.300		
461.01	SB an Wiederherstellungsmassn. Lotharsturm		6.900		4.500		5.413
812 *	HOLZERNT	125.300	165.200	122.700	144.000	58.399	43.367
318.01	Holzfällerarb. d. Dritte	87.500		99.000			
318.02	Transporte	300		300		178	
329	Skonti auf Holzverkäufen	4.000		3.500		417	
390.01	Anteil Löhne	24.900		14.300		29.862	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	3.100		2.700		19.783	
395	Anteil Soziallasten	5.500		2.900		8.157	
435.01	Verkauf Nadel-Stammholz		112.000		90.000		19.776
435.02	Verkauf Laub-Stammholz		33.000		40.000		8.946
435.03	Verkauf Nadel-Industrieholz		6.000		1.000		1.000
435.04	Verkauf Laub-Industrieholz		2.200		1.000		954
492	Interne Holzlieferungen		12.000		12.000		12.690
813	STRASSENUNTERHALT	17.300		20.800		9.118	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	2.000		3.000		3.734	
316	Maschinenmieten	2.000		2.000			
390.01	Anteil Löhne	10.400		11.400		2.870	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	1.500		2.100		1.729	
395	Anteil Soziallasten	1.400		2.300		784	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
814	UNTERHALT VON VERBAUUNGEN UND ENTWAESSERUNGEN	4.400		4.700		486	
314	Baulicher Unterhalt Dritter	1.000		1.500		486	
390.01	Anteil Löhne	2.500		2.300			
390.02	Anteil aufteilbare Posten	300		400			
395	Anteil Soziallasten	600		500			
815	NEBENNUTZUNGEN	2.100	1.000	1.500	1.000	1.918	706
390.01	Anteil Löhne	1.600		1.100		977	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	200		200		674	
395	Anteil Soziallasten	300		200		267	
492	Unentgeltliche Leistungen zG Kirchgemeinde		1.000		1.000		706
816	NEBENBETRIEB INKL. BRENNHOLZ	22.200	22.600	20.500	19.000	33.980	29.902
318.01	Brennholz aufrüsten d. Dritte	8.600		10.000		8.760	
318.02	Uebr. Aufwand, Arb. d. Dritte	400				376	
390.01	Anteil Löhne	3.100		3.200		8.113	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	400		500		4.824	
392	Brennholzeink. ab DS Holzernte	9.000		6.000		9.690	
395	Anteil Soziallasten	700		800		2.216	
434	Erlös aus Arbeiten f. Dritte						2.553
434.01	Arbeiten f. and. Gemeinwesen						4.640
435	Verkauf Brennholz		18.600		15.000		19.544
452	Besoldungsant. and. Gemeinden		4.000		4.000		3.165
818	NICHTBETRIEB		2.300		4.400	37.401	23.731
319	Waldkäufe					37.401	
429	Zinsen der Forstreserve		2.300		4.400		4.367
480	Entnahmen aus Forstreserve						19.364

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
819	UEBRIGE LEISTUNGEN	16.800	51.500	63.800	151.300	40.850	179.438
313	Verbrauchsmaterial			18.000		2.381	
318.01	Waldbereisung mit Bevölkerung			3.000			
318.02	Uebr. Aufwand, Arb. d. Dritte			4.000		4.603	
390.01	Anteil Löhne	12.500		25.700		19.061	
390.02	Anteil aufteilbare Posten	1.500		4.800		9.597	
392	Unentgeltliche Holzlieferungen			3.000			
395	Anteil Soziallasten	2.800		5.300		5.207	
462.01 *	Beitrag Ortsbürgerverwaltung, Defizitdeckung		38.500		85.300		148.089
490	Unentgeltl. Leist. für Vereine und and. Org.		1.000		1.000		
492	Abgeltung für Unterhalt von Erholungsanlagen		12.000		65.000		31.349
881	AUFTEILBARE POSTEN	207.200	207.200	207.100	207.100	238.710	238.710
301 *	Löhne Sammelkonto	115.000		113.000		160.297	
303	Sozialversicherungsbeiträge	7.200		7.400		10.015	
304	Personalversicherungsbeiträge	11.700		11.000		9.961	
305	Unfallversicherungsprämien	4.700		7.200		11.309	
306	Dienstkleider	500		1.000		755	
309	Uebriger Personalaufwand, Stellenins., Kurse	1.000		1.500		979	
311	Anschaffung von Mobilien					4.900	
312	Wasser, Energie, Heizung	2.500		3.000		2.163	
313.01	Verbrauchsmaterial allgemein	3.500		3.500		4.232	
313.02	Betriebsstoff für Mobilien	2.000		2.000		6.086	
314	Baulicher Unterhalt d. Dritte	500		500			
315	Mobiliarunterhalt d. Dritte	2.500		4.000		4.781	
317	Spesen, Fahrzeugenschädig.			1.500		1.250	
318.01	Versicherungen, Verkehrssteuern	1.800		2.000		2.095	
318.02	Uebriger Aufwand, Arb. Dritter	250		300		250	
352.01	Anteil Soziallasten an EWG	500		700		579	
352.02	Anteil Komb. Vers. an EWG	250		200		215	
352.04 *	Lohnanteile Gemeinde Seengen	42.000		40.000		990	
390.01	Anteil Löhne	6.700		6.900		14.018	

VORANSCHLAG

LAUFENDE RECHNUNG AUFWAND		VORANSCHLAG 2004		VORANSCHLAG 2003		RECHNUNG 2002	
		ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
395	Anteil Soziallasten	4.600		1.400		3.829	
423 *	Mietzinsen		4.200				
434	Vermietung von Maschinen, Dienstl. f. Dritte		500		500		934
434.01 *	Arbeitseinsatz beim Bauamt		31.000		20.000		3.645
436.01	Zollrückerstattungen		1.500		800		1.608
436.02	Lohnausfallentschädigungen						12.800
436.03	Uebrige Rückerst., Mat.-Erlöse		500		1.000		1.234
461	Beitrag Borkenkäferbekämpfung		3.400				
490.01	Verteilung Löhne		124.600		133.000		122.996
490.02	Verteilung aufteilbare Posten		15.900		23.000		61.891
495	Verteilung Soziallasten		25.600		28.800		33.600

BERICHT DER FINANZKOMMISSION DER ORTSBUERGERGEMEINDE

Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2004 der Ortsbürgergemeinde eingehend beraten und empfiehlt diesen zur Annahme.

5612 Villmergen, 23. September 2003

IM NAMEN DER FINANZKOMMISSION

Der Präsident:

Hugo Dössegger-Scheuer

Der Aktuar:

Renate Wirth-Aigner

5612 Villmergen, 13. Oktober 2003

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Paul Meyer

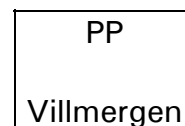
Der Gemeindeschreiber:

Markus Meier

Notizen:

Notizen:

GEMEINDE VILLMERGEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 28. November 2003, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“,
und zur

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 5. Dezember 2003, 20.00 Uhr, im Saal des Hotel Rössli.

Der Gemeinderat

**Der Stimmrechtsausweis ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben.
Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.**

**Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2003
Stimmrechtsausweis für:**

**Einwohnergemeindeversammlung vom 28. November 2003
Stimmrechtsausweis für:**

